

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Festival Tschanüf Dürant trais fins d'eivna dvainta la ruina dal Chastè da Tschanüf a Ramosch il palc pel prüm Festival Tschanüf. Il festival cumainza in sonda saira culla premiera culs Fränzlis da Tschlin. **Pagina 7**

Nationalfeiertag Diese Zeitung beinhaltet eine 1.-August-Beilage. Darin enthalten sind Ausflugsmöglichkeiten und Veranstaltungen in allen Gemeinden des Engadins. Zudem ein Bericht über Feuerwerkskörper. **Seite 9**

PS. In Kriegszeiten war der Fähnrich der Träger des Feldbanners, um den sich die Kompanie scharte. Doch was ist heute eigentlich seine Aufgabe? Andrea Gutsell beschreibt diese auf **Seite 20**

Der Kanton geht Vorwürfen gegen die SGO nach

Die IG Pro Medico Plus hat sich in einem ausführlichen Schreiben an den Kanton gewandt und moniert diverse Verstöße. Weder der Stiftungsrat noch der VR sind vorher aktiv geworden. Jetzt haben zwei Mitglieder des Verwaltungsrates der SGO demissioniert.

RETO STIFEL

Dass es bei der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und insbesondere beim Spital in Samedan rumort, ist schon seit längerer Zeit offenkundig. Angefangen hat es mit der Kündigung der Chefärztin der Frauenklinik, Dr. med. Ladina Christoffel und der anschließenden Freistellung durch die SGO. Auch Dr. med. Regula Morgeneegg, Chefärztin der Anästhesie und Intensivmedizin, wurde nach ihrer Kündigung freigestellt. Angestellte der Gynäkologie/Geburtshilfeabteilung machten kürzlich darauf aufmerksam, dass die Grund- und Notfallversorgung im Oberengadin und den Talschaften gefährdet sei.

Vorwürfe seitens der IG

Bereits im Mai dieses Jahres war die IG Pro Medico Plus gegründet worden. Diese verlangte kurz darauf mit dem Stiftungsrat ein Gespräch, welches nicht gewährt wurde. Ende Juni schliesslich gelangte die IG mit einem von 30 Personen unterzeichneten Schreiben an das kantonale Gesund-

heitsamt und das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Kiga). Die im Schreiben aufgeführten und in einem mehrseitigen Rapport präzisierten Vorwürfe an die Leitungsgremien der SGO sind happig. Den Verantwortlichen wird vorgeworfen, sie würden Verstöße gegen das Arbeitsgesetz und die Ruhevorschriften billigen oder ihre Fürsorgepflicht gegenüber Mitarbeitenden verletzen. So seien Mitglieder der IG Pro Medico Plus während Sitzungen oder an ihrem Arbeitsplatz eingeschüchert worden. Kritisiert wird die Arbeit der HR-Abteilung, «das Vertrauen in das Personalmanagement fehlt.» Schliesslich wird auch bemängelt, dass Kaderärzte und Chefärzte in wichtigen strategischen und organisatorischen Belangen übergangen werden. Im Schreiben an den Kanton wünscht sich die IG ein zeitnahes Treffen mit dem Kanton, die Erarbeitung von Lösungsstrategien unter Einbezug der IG und die Etablierung und Stabilisierung einer allfälligen neuen Organisations- und Führungsstruktur.

Der Leiter des kantonalen Gesundheitsamtes, Rudolf Leuthold, bestätigt auf Anfrage den Eingang des Schreibens. «Dieses haben wir als Beanstandung entgegengenommen und werden die Angelegenheit einer näheren aufsichtsrechtlichen Prüfung unterziehen», schreibt er in seiner Antwort. Da es sich um ein laufendes Verfahren handle, könne er keine weiteren Aussagen machen. Und um die Unabhängigkeit der Ermittlungen und Beweiserhebung nicht zu gefährden, sei derzeit kein Treffen mit der IG Pro Medico Plus angezeigt. Gian Reto Caduff,



Unruhige Zeiten am Spital Oberengadin in Samedan. Der Kanton untersucht Vorwürfe gegen die Führung. Foto: Reto Stifel

Leiter des Kiga schreibt, dass die im Vollzug des Arbeitsgesetzes geltende Schweigepflicht es nicht zulasse, über konkrete Verfahren Auskünfte zu erteilen.

Im Tal kein Gehör gefunden

Der Gang zum Kanton zeigt, dass die IG mit ihren Anliegen ganz offenbar weder bei der Geschäftsleitung noch beim Verwaltungs- oder Stiftungsrat Gehör gefunden hat. Mit heute schon sichtbaren, fatalen Folgen. So ist beispielsweise der Gebärsaal am Spital in Samedan im Moment wegen des fehlenden Personals nur sehr eingeschränkt verfügbar. Da stellt sich die Frage, ob die vom Management getroffenen Personalentscheide nicht die Gesundheitsversorgung im Tal gefährden. Denn wenn eine Chefärztin einer zentralen Abteilung wie der Gynäkologie und Geburtshilfe nach ihrer Kündigung per sofort freigestellt wird, ist klar, dass auf personeller Ebene ein Vakuum entsteht. Diese und andere Fragen wird das Gesundheitsamt prüfen müssen.

Zwei Abgänge im Verwaltungsrat

Die Unruhen am Spital haben zu ersten personellen Konsequenzen geführt. So haben SGO-VR-Präsidentin Gabriela Maria Payer und Verwaltungsrat Marco Kleger am Dienstag ihren sofortigen Rücktritt erklärt. Die Leitung des Verwaltungsrates übernimmt ab sofort der bisherige Vizepräsident, Prof. Dr. med. Gian Melcher. Warum opponiert ein Teil der Belegschaft gegen die Führung? Die EP/PL hat mit Mitarbeitenden gesprochen. Was sagen CEO und was der Stiftungs- respektive der Verwaltungsrat? **Seiten 4 und 5**

Permafrost macht Bunker zu schaffen

Albulapass Ein Betonbunker am Albulapass bewegt sich. Durch den Permafrost wird der Bunker immer instabiler. Mit Renovationen wird versucht, das Problem zu beheben, wobei eine permanente Lösung noch aussteht. Schon beim Bau des Bunkers war die Problematik erkennbar. Der Bunker wurde bis in die Achtzigerjahre von der Armee genutzt. Heute gehört er dem Verein «Militärhistorische Anlagen Albulatal» und könnte irgendwann in Zukunft auf der Kante stehen. (js) **Seite 3**

Anzeige



Jeden Mittwoch in Celerina.
Meet you there!
music@celerina.ch



02. August 2023 ab 16.00 Uhr
Gianni Tschennett
POP | Restaurant La Piruetta

Freier Eintritt
+41 81 834 80 40

Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.



Tschlin baut auf die Tradition auf und wird zum Musikdorf

BILING
2

«Tschiainders», wie die Tschliner im Unterengadin genannt werden, in die Welt hinaus. Seit 20 Jahren veranstalten die Fränzlis auch jedes Jahr in der letzten Juliwoche die Musikwerkstatt «il lavuratori» für Streich- und Blasinstrumente in Tschlin.

Tschlin hat eine lange Musiktradition und darauf soll nun gebaut werden. Die Vision: Tschlin entwickelt sich mit verschiedenen Aktivitäten zum Musikdorf. Zielgruppe sind Vereine, Schulen, Musikgruppen, Chöre, Kursteilnehmende oder Individualgäs-

te. Der Fokus liegt auf ein natur- und kulturinteressiertes Publikum. Doch auch die einheimische Bevölkerung und die Zweitheimischen sollen vom Angebot profitieren und aktiv mitwirken dürfen. Zum Projekt gehört nicht nur ein kulturelles Jahresprogramm, sondern auch eine neue Ustaria Bun Tschlin und das Gasthaus Chasa Tschlin im ehemaligen Schulhaus. Die Mehrzweckhalle bleibt als Übungsraum und Veranstaltungslokal bestehen. Am Mittwoch ist der Verein «Musica in cumün» gegründet worden mit dem Ziel, das Programm für das Musikdorf auf die Beine zu stellen sowie die Beiz zu realisieren. Das Projekt soll in Etappen umgesetzt werden, die Ustaria soll schon nächstes Jahr eröffnen. Mehr zum Musikdorf gibt es im romanischen Teil. (fh) **Seite 7**

Susanna und ihre Geheimnisse

Oper Die «romanische Kaffee-Oper» rund um die Geheimnisse von Susanna, eine Zwei-Personen-Oper, feiert ihre Erfolge mit amüsanten Handlung und versöhnlichem Happy End. Die Aufführungen der Opéra Engiadina begeistern nicht nur Opernliebhaber, sondern auch ein jüngeres Publikum. Die musikalische Darbietung der Camera Pontresina unter der musikalischen Leitung von Claudio Danuder beeindruckt mit Anklängen an Puccini. Die Stimmen und Mimik der Solosängerin Sara-Bigna Janett und Flurin Caduff verleihen der Aufführung eine besondere Note. Das Publikum, darunter eine Vielzahl von Zuschauenden aus der rätoromanischen Kultur, konnte die bisherigen Darbietungen in der Mischung der Sprachen Sursilvan und Puter geniessen. (js) **Seite 17**





Sils/Segl

1. Augustfeier in Sils Maria

Infolge Veranstaltung der 1. Augustfeier, bleibt die Dorfstrasse in Sils Maria am Dienstag, 1. August 2023 zwischen Gemeindehausplatz und Café Grond, von 12.00 Uhr bis 24.00 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Wir bitten die Anrainer um Verständnis.

Fahrzeuglenker, deren Wohnungen infolge der Sperrung vom öffentlichen Strassenetz abgeschnitten sind, erhalten für die Zeit der Sperrung auf der Gemeindekanzlei gratis ein Ticket für das Parkhaus Segl/Val Fex.

In Sils Baselgia wird die Bushaltestelle Sils/Segl Dotturas (Baselgia) während des Anlasses nicht bedient. Die Gemeinde hat für diese Haltestelle einen Shuttlebus eingerichtet. Der Gemeindevorstand Sils i.E./Segl
Sils i.E./ Segl 29.7.2023



Sils/Segl

Festa dals 1. avuost a Segl Maria

Causa la Festa dals 1. avuost resta la via traunter la piazza da la Chesa cumünela e'l Café Grond serreda per tuot ils veucils, e que in mardi, ils 1. avuost 2023 da las 12.00 a las 24.00. Nus ingrazchains als confinants per Lur incletta.

AutomobilistAs chi nu rivan tar lur abitaziuns pervi da la serreda, survegnan illa chanzlia cumünela per quel temp ün ticket gratuit per la chesa da parker Segl/Val Fex.

La fermativa dal bus Sils/Segl Dotturas (Baselgia) es our d'servezzan düraunt l'occurrENZA. La vschinauncha ho organisio per quista fermativa ün bus penduler.

La supranstanz cumünela da Segl
Segl, ils 29 lügl 2023

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mc), Bettina Gugger (bg), Andrea Guttsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Nicolas Binkert (nb), Praktikant
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch



Silvaplana

Serreda da via als 1. avuost

In ocasiun dal di da la festa naziunela dals 1. avuost ho iö a Silvaplana la Festa Granda. La Piazza dal Güglia e las vias d'access correspondentas sun serredas per tuot il trafic in mardi, ils 1. avuost 2023 da las 6.00 a las 24.00:

- L'access sur la Via vers Mulins es pussibel be fin tar la chesa nr. 16 (Restorant The Hut).
- L'access sur la Via Maistra es pussibel be fin tal spartavias vers la Piazza da la Staila.
- L'access sur la Via dal Farrer es pussibel be fin tar l'entreda da la chesa da parker Munterots.

L'access a la Via dal Güglia, Via Veglia, Via Chaunt Baselgia es garantieu sur la Via dal Chanel. La Via Plazet es accessibla sur la Via Munterots. L'access a la Via Travers es serro. L'access a la Via Prasüras es garantieu via la Piazza da la Staila. Ils sviamaints sun signalisos.

Nus ingrazchains per Lur incletta.
Vschinauncha da Silvaplana
ils 1. avuost 2023 / Silvaplana



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Schweizerhof AG St. Moritz
Via dal Bagn 54
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Architekten Zindel & Partner AG
Schloss Maienfeld 2a
7304 Maienfeld

Bauprojekt
Abbruch Villa du Parc und Neubau Wohnhaus nach Art. 7 Abs. 1 lit. a und b ZWG sowie Art. 11 Abs. 2 ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen
- B3: Zustimmung für Bauten, die erhebliche Luftverunreinigungen verursachen
- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort
Via dal Bagn 52d

Parzelle(n) Nr.
5, 6, 13

Nutzungszone(n)
Innere Dorfzone

Baugespann
Das Baugespann ist gestellt

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 31. Juli 2023 bis und mit 21. August 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 28. Juli 2023
Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



Silvaplana

Strassensperre 1. August

Am 1. August findet anlässlich des Nationalfeiertages in Silvaplana die Festa Granda statt. Die Piazza dal Güglia und die jeweiligen Zufahrten sind am Dienstag, 01.08.2023 von 6.00 Uhr bis 24.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt:

- Die Zufahrt über die Via vers Mulins ist lediglich bis zum Haus Nr. 16 (Restaurant The Hut) möglich
- Die Zufahrt über die Via Maistra ist lediglich bis zur Abzweigung zur Piazza da la Staila möglich.
- Die Zufahrt über die Via dal Farrer ist lediglich bis zur Einfahrt ins Parkhaus Munterots möglich

Die Zufahrt zur Via dal Güglia, Via Veglia, Via Chaunt Baselgia ist über die Via dal Chanel gewährleistet. Die Via Plazet ist über die Via Munterots gewährleistet. Die Zufahrt zur Via Travers ist gesperrt. Die Zufahrt zur Via Prasüras ist via Piazza da la Staila gewährleistet. Die Umleitungen sind signalisiert.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.
Gemeinde Silvaplana
1. August 2023 / Silvaplana



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2023-0013

Parz. Nr.
Neu: 2619, Alt: 2353

Zone
W2A

AZ
0.4

Objekt
Chesa Munt
Via Pros da God Sur 20
7504 Pontresina

Bauvorhaben
Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung;
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch für nicht zu erstellende Pflichtschutzplätze

Bauherr
Baugesellschaft «BG Pros da God»
(Duri, Nuot und Flori Saratz)
c/o Dr. Nuot Saratz
Giassa stipa 10
7504 Pontresina

Grundeigentümer
Baugesellschaft «BG Pros da God»
(Duri, Nuot und Flori Saratz)
c/o Dr. Nuot Saratz
Giassa stipa 10
7504 Pontresina

Projektverfasser
ARGE Pros da God:
Saratz Architektur
Zürichbergstr. 42, 8044 Zürich
Schmidlin Architekten
Zurlindenstr. 11, 8003 Zürich
NOPAI Architekten
Zurlindenstr. 192a, 8003 Zürich
Auflagefrist
29.07.2023 bis 18.08.2023

Einsprachen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.
Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.
Pontresina, 29. Juli 2023
Baubehörde Gemeinde Pontresina



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2023-0014

Parz. Nr.
2151

Zone
W3

AZ
0.55

Objekt
La Randulina
Via Chinun 6
7504 Pontresina

Bauvorhaben
Anbau unterirdischer Abstellraum
Gesuch für koordinationspflichtige Zusatzbewilligung:
- H2: Brandschutzbewilligung

Bauherr
Giovanna + Damiano Rezzoli Della Posta
Via Chinun 6
7504 Pontresina

Grundeigentümer
StweG La Randulina
Via Chinun 6
7504 Pontresina

Projektverfasser
Stricker Architekten AG
Planung und Beratung
Via San Spiert 9
7504 Pontresina

Auflagefrist
29.07.2023 bis 18.08.2023

Einsprachen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.
Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.
Pontresina, 29. Juli 2023
Baubehörde Gemeinde Pontresina



REGION MALOJA
REGIONE MALOJA

Kehrriichtabfuhr am 1. August 2023

Die Abfallsammlungen am Dienstag, 01.08.2023 fallen aus. Sie werden wie folgt vor- bzw. nachgeholt:
Sammlung am 31.07.2023:
- Hauskehrriicht: Bever, S-chanf, Sils, Silvaplana und St. Moritz
- Karton: Samedan
Sammlung am 02.08.2023:
- Hauskehrriicht: Samedan
- Papier: Pontresina und Samedan
Region Maloja
Abfallbewirtschaftung
Tel. 081 852 18 76
E-Mail info@regio-maloja.ch



Leserbeiträge
Engadiner Post/
Posta Ladina

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post/Posta Ladina.

Engadiner Post
POSTA LADINA

**Mit der EP/PL «Engadin Festival»**

Leserwettbewerb Das Engadin Festival bietet wieder zwei Sommerwochen voller aussergewöhnlicher Konzerte. Vom 29. Juli bis 11. August werden die Kirchen und Hotels im Oberengadin von klassischen Klängen vom Feinsten erfüllt.

Den Schluss des diesjährigen Festivals macht am 11. August, das «Quartetto di Cremona». Seit seiner Gründung im Jahr 2000 hat sich das Quartetto di Cremona einen Ruf als eines der interessantesten Kammermusikensembles auf der internationalen Bühne erworben. Es wird regelmässig zu den grossen Musikfestivals und -sälen in Europa, Nord- und Südamerika sowie in den Fernen Osten eingeladen und erntet für sein hohes Niveau an Interpretationskunst allgemeine Anerkennung.

Für dieses Konzert hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» 2 x 2 Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Karin Altorfer aus Celerina und Charlotte Schucan aus Zuoz. Wir wünschen ihnen einen wunderbaren Konzertabend und viel Spass am Engadin Festival. (ep)



Der Bunker fügt sich gut getarnt in die Landschaft am Albulapass ein.

Wenn die Festung langsam kippt

In der Blockgletscherlandschaft des Albulapasses befindet sich ein Betonbunker. Der vorherrschende Permafrost setzt dem Zustand des Gebäudes permanent zu. Ein Augenschein vor Ort.

FADRINA HOFMANN

Dicker Nebel hüllt den Albulapass ein. Man sieht kaum die Strasse vor sich. Dann, in der Nähe des Hospiz, taucht plötzlich ein grosser Granithaufen aus den Nebelschwaden auf. Erst beim näheren Betrachten ist zu erkennen, dass es sich hierbei um eine militärische Anlage handelt. Der gut getarnte Bunker fügt sich in die raue Blockgletscherlandschaft ein und ist nur wegen der Informationstafeln als Tourismusattraktion zu erkennen.

Hans Stäbler steht vor der sogenannten Schartenfront. Hinter einer bemalten Fassade befinden sich zwei Maschinengewehre und eine Panzerabwehrkanone, ausgerichtet auf die Passstrasse. Seit dem Ende des Kalten Krieges hat dahinter aber kein Soldat mehr Position bezogen. Der Bunker wurde bis in die Achtzigerjahre von der Schweizer Armee genutzt. Heute gehört er dem Verein «Militärhistorische

Anlagen Albulatal». Stäbler ist Vereinspräsident und bietet in den Sommermonaten Führungen durch den dreistöckigen Betonbunker.

30 Zentimeter Verschiebung

An diesem bereits herbstlich-kühlen Julimorgen hat Stäbler aber eine andere Mission. Er möchte der Besucherin die Spuren des Permafrostes am Bunker an der Albulastrasse zeigen. «Die Bunkeranlage hat seit ihrem Bau 1938 unter dem Permafrost gelitten», erzählt Stäbler, während er über die Abschrankung zur Schartenfront klettert. Die Tarnungstore vor den Scharten sollten sich eigentlich jederzeit öffnen lassen, doch dies funktionierte schon früh nicht mehr gut. Heute ist die Scharten-tarnung trotz Sanierung wieder verformt. Wie Stäbler erzählt, gab es schon nach dem Bezug durch die Truppen Probleme wegen des Permafrostes. Die Kanone liess sich nicht mehr seitlich schwenken und der Bunker kippte nach vorne links ab. Das Trinkwasser, das sich in Form von Regen- und Schmelzwasser auf dem Bunkerdach sammelte und auf der Bunkerrückseite durch einen Quarzsandfilter in eine Reservoirkammer geleitet werden sollte, floss nach dem Abkippen nach vorne in die falsche Richtung. Jedes Jahr neigt sich der Bunker um einige Millimeter.

Inzwischen beträgt die Verschiebung rund 30 Zentimeter gegenüber 1938.

Wie im Eisschrank

Stäbler geht um den Bunker herum, öffnet eine ebenfalls gut getarnte Türe und führt ins Innere des Betonbunkers. Der Vorraum wird durch Stahlträger gestützt. Der Bunker hat ein Gewicht von 4500 Tonnen, nur rund 35 Prozent sind Hohlräume, der Rest ist armierter Beton. Der Vorraum weist eine andere Bauweise und eine unterschiedliche Fundation auf. Eine Nivellierung im vergangenen Vorwinter hat ergeben, dass die Türe zum Hauptbau um acht Zentimeter verschoben ist, die Panzertüre zum Vorraum blieb senkrecht.

Stäbler hat 2020 einen Bewegungs-monitor installiert. Dieser befindet sich nicht mehr an der gleichen Stelle, da der Hauptbunker um sechs Zentimeter gesunken ist. Der Vereinspräsident zeigt beim Eintreten in den Bunker zur Decke: «Wenn ich im Frühsommer erstmals wieder hier bin, ist es hier wie im Eisschrank, die Eiszapfen hängen von der Decke», sagt er

Alles bewegt sich

Doch wie kommt es, dass ein dermassen hoher Druck auf den Betonbunker entsteht? Müsste auftauender Permafrost nicht sinken und an Volumen verlieren? In diesem Fall nicht. Der Grund ist, dass der Bunker von Blockgletschern umgeben ist. Die Granitwüste am Albulapass schliesst das Eis ein und wenn dieser taut, bewegt sich

die Gesteinsmasse in Fließrichtung. «Hier oben bewegt sich alles», betont Stäbler.

Dieses Problem hat sich übrigens bereits beim Bau angekündigt. In der Truppenunterkunft gleich unterhalb des Bunkers zeigt Stäbler die Schlussabrechnung von 1941. Unter der Rubrik «Erd-, Fels- und Stollenarbeiten» wurde der Aushub der sechs Meter tiefe Baugrube für den Bunker mit dem Vermerk versehen: «in gefrorenem Material». «Das Wort Permafrost kannte man damals noch nicht», erläutert Stäbler.

Ankämpfen gegen den Permafrost

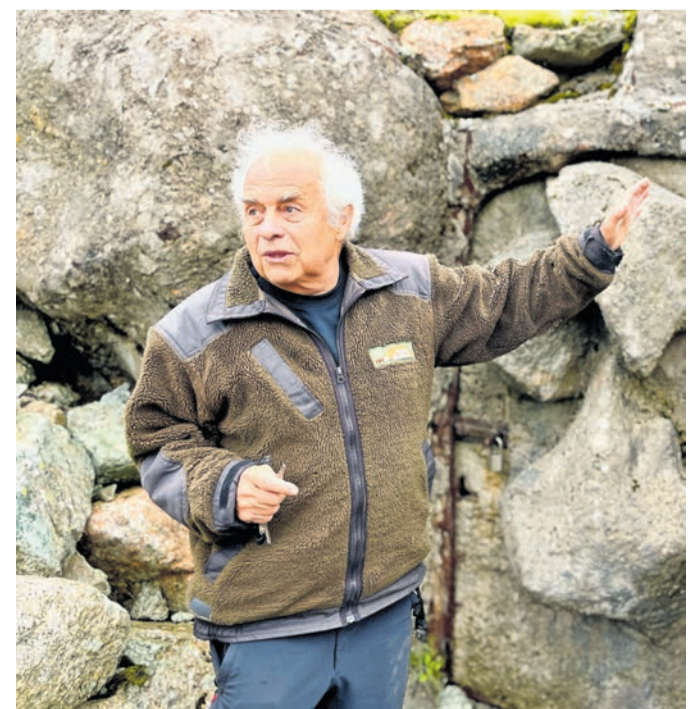
Stäblers Vater war viele Jahre lang Festungswärter am Albulapass. Der Vereinspräsident erinnert sich noch heute an dessen Worte: «Beim Bau des Bunkers sind sie auf Eis gestossen». Damals habe er nicht geglaubt, dass unter dieser Steinwüste im Sommer Eis vorkommen sollte, doch spätestens mit der Sicherung und Renovation der Anlage im Jahr 2015 wurde klar, dass gerade wegen des Permafrostes Schwierigkeiten entstehen würden. «Nur schon der Abbruch der Tarnungstore war eine Herausforderung», erinnert sich Stäbler, der die Renovation über den Verein Militärhistorische Anlagen Albula finanziert und durchgeführt hat. Neue Tragkonstruktionen mussten her, es wurde entrostet, gerichtet, nachgeschweisst, verstärkt, verzinkt.

«Wir waren uns der Permafrostproblematik bewusst und haben darum bei der Schartenfront einen Dilatationsfreiraum von acht Zentimetern erstellt», erzählt Stäbler. Doch nach nur einem Jahr drang der Permafrost wieder durch, der Bunker sank, und die Blockgletscher drückten nach oben, der Dilatationsspielraum war verbraucht, die Tarnungstore wurden zusammengedrückt. Als Sofortmassnahme wurden die Tore 30 Zentimeter nach hinten gesenkt und mit Deckenstützen abgestützt. Das ist jetzt vier Jahre her.

Ein permanentes Problem

Auf der Suche nach einer Lösung für das «permanente Problem Permafrost», wie Stäbler es nennt, wurden mehrere Varianten geprüft. Schlussendlich verband man die Tarnungsaufgabe so mit dem Bunker, dass diese beide sich gleich bewegen und von den Blockgletschern nicht gestört werden können. «Den Blockgletschern konnten wir auf diese Weise ein Schnippchen schlagen, aber den Druck des abkippenden Bunkers werden wir nie in den Griff bekommen», meint Stäbler. Immerhin, zerdrückt werden kann der Betonbunker nicht. Aber es ist gut möglich, dass er irgendwann wie ein Würfel auf der Kante stehen wird.

Weitere Informationen: www.festung-albula.ch.



Hans Stäbler ist Präsident des Vereins «Militärhistorische Anlagen Albulatal». Der 2020 installierte Bewegungsmonitor wurde innert drei Jahren mehrere Zentimeter verschoben.

Fotos: Fadrina Hofmann

Angestellte fühlen sich nicht gehört und unter Druck gesetzt

Was ist nur los am Spital in Samedan? Seit Monaten ist von Kritik an den Führungsgremien zu hören. Wegen Personalmangel wird die Versorgungssicherheit infrage gestellt. Die EP/PL hat mit Personen gesprochen, die aus ihrer Sicht die Gründe für die Unruhen am Spital darlegen.

RETO STIFEL

In der EP/PL vom 24. Juni wurde über die unterschiedlichen Vorstellungen zur Zukunft der Frauenklinik am Spital Oberengadin in Samedan berichtet. Im Wesentlichen ging es um die sofortige Freistellung der Chefarztin Gynäkologie und Geburtshilfe, Dr. med. Ladina Christoffel, nachdem diese ihre Anstellung per Ende Mai gekündigt hatte.

In der Folge wurde die Redaktion dieser Zeitung von verschiedenen Personen aus der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) oder deren Umfeld kontaktiert. Wiederholt wurde betont, dass die Freistellung von Christoffel nur die Spitze des Eisbergs sei, die Probleme der SGO aber sehr viel tiefer liegen würden.

In sechs persönlichen, unabhängig voneinander geführten Gesprächen mit leitenden Angestellten aus dem Ärzte- und Pflegebereich, mit ehemaligen Angestellten oder Personen, die die Verhältnisse bei der SGO gut kennen, hat sich ein Bild herauskristallisiert, welches gewisse Fragezeichen aufwirft. Verstösse gegen das Arbeitsrecht würden bewusst in Kauf genommen, um die Dienste überhaupt abdecken zu können, darunter leide die Qualität und letztlich auch die Patientensicherheit. Mit diesen und anderen Vorwürfen ist die IG Pro Medico Plus kürzlich an die Aufsichtsbehörde, das kantonale Gesundheitsamt, gelangt (siehe Artikel auf der ersten Seite).

Personelle Unterbesetzung

Alle Personen, mit denen die EP/PL gesprochen hat, wollen in der Zeitung anonym bleiben. Dies, weil sie mit der SGO in einem Anstellungsverhältnis stehen oder aus rechtlichen Gründen. So auch eine Ärztin, die 2021 die ärztliche Leitung der Intensivstation und im Januar 2022 die Chefarztposition der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin übernahm. Ab Dezember 2022 war sie in einem Dreier-Führungsgremium zusammen mit zwei Kollegen tätig. Von diesen drei Personen ist heute niemand mehr als Festangestellter bei der SGO beschäftigt. Ein Arzt ging noch während der Probezeit, der andere verliess die SGO im Mai, und sie selbst kündigte ihr Arbeitsverhältnis Ende Mai dieses Jahres auf den 31. Juli. Einen Monat später wurde sie per sofort freigestellt. Die Begründung durch den SGO-Rechtsanwalt: Interventionen innerhalb und ausserhalb des Betriebes und ihre kritische Haltung gegenüber der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat.

Im Gespräch betont sie, dass das Dreier-Führungsgremium mit einer klaren Aufteilung der Zuständigkeiten sehr gut funktioniert habe. Das Hauptproblem sei die personelle Unterbesetzung der IPS gewesen. Gefehlt habe es vor allem an Ärzten und Pflegepersonal mit der notwendigen

IPS-Fachausbildung. «Die von der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI) geforderten Richtlinien konnten wegen des Personalmangels öfters nicht eingehalten werden. Weil ich das nicht länger mit meinem Gewissen vereinbaren konnte, habe ich gekündigt.» Sie habe zusammen mit ihren beiden Kollegen mehrfach bei der CEO,



Das Spital Oberengadin in Samedan sorgt für Negativschlagzeilen.

Foto: Reto Stifel

später auch bei zwei weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung und schliesslich mit einer schriftlichen Begründung zu Händen des Verwaltungsrates eine 50-Prozent-Stelle für einen Arzt oder eine Ärztin gefordert, die ausschliesslich für die IPS zuständig ist. Ohne Erfolg, die Stelle sei bis kurz nach ihrem Abgang nicht bewilligt worden, sagt sie. Dass jetzt eine IPS-Fachärztin ihre Arbeit mit einem 50- und ab Oktober 80-Prozent-Pensum aufgenommen hat, freut sie. «Damit wird nachträglich eine unserer zentralen Forderungen erfüllt.»

Fehlende Wertschätzung

Ein anderer Arzt, der in der Zeitung nicht namentlich genannt werden will, bestätigt die Aussagen bezüglich der IPS und den fehlenden Ressourcen von Ärzten mit dem Fachausweis. Auch bei den Pflegenden habe es an Fachpersonal gemangelt. Mit der Folge, dass, sofern überhaupt, die regelkonforme Führung der IPS nur mit grössten Schwierigkeiten zu bewerkstelligen gewesen sei. Als sein Kollege wegen Krankheit ausfiel, habe er trotz eigener Erkrankung die IPS monatelang als einziger Arzt mit der Fachausbildung geführt.

Später hätte er wegen seiner Krankheit nicht mehr arbeiten können, und ihm wurde schliesslich gekündigt. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sei das für ihn sogar nachvollziehbar. Was ihn aber aufs Tiefste verletzt habe, sei die Art und Weise der Kündigung gewesen. Die neue CEO, die HR-Chefin und ein Arzt aus der Geschäftsleitung hätten ihm das Kündigungsschreiben überreicht, mit der Aufforderung, den Zugangs-Badge abzugeben. Auch sei ihm der Zugang zum Computer per sofort gesperrt worden.

Alles im grünen Bereich?

In einem Brief an die Oberengadiner Hausärzteschaft, welcher dieser Zeitung vorliegt und von CEO Susanne Stallkamp, SGO-Verwaltungsratspräsidentin Gabriela Maria Payer und VR-Vizepräsident Gian Melcher unterschrieben ist, wird betont, dass die IPS zu jeder Zeit vollumfänglich besetzt war. Gleiches gelte für die Gynäkologie und Geburtshilfe des Spitals Oberengadin, wo die Grund- und Notfallversorgung sichergestellt und die Dienste abgedeckt seien.

Ganz anders tönt es in einem Brief, welcher vom MPA- und Sekretariats-Team der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe verfasst worden ist. In diesem wird das fehlende Personal thematisiert. Die Arbeit, die bisher von fünf Ärztinnen und Ärzten erledigt worden sei, müsse ab Herbst von zwei Ärzten bewältigt werden, heisst es. Das ermögliche keine Planbarkeit, gefährde die Grund- und Notversorgung im Oberengadin und den Talschaften und führe dazu, dass der Leistungsauftrag nicht erfüllt werden könne. «Seit Anfang des Monats erhalten Frauen, welche bei uns eine gynäkologische Vorsorgekontrolle vereinbaren möchten, keinen Termin mehr für das aktuelle Jahr», heisst es im Brief. Eine Aussage, die eine Patientin in einem Forumsbeitrag vom letzten Samstag in dieser Zeitung bestätigt.

Zudem seien die ärztlichen Konsultationen in der Hausarztpraxis Scuol, Centro da Sanadad Savognin, Centro Sanitario Bregaglia und am Centro Sanitario Val Poschiavo zurzeit ausgesetzt oder massiv reduziert worden, obwohl diese einen Kooperationsvertrag mit dem Spital haben.

Die IG Pro Medico Plus

Im Mai dieses Jahres wurde die IG Pro Medico Plus gegründet. Eine Interessensgemeinschaft mit Personen aus

dem Gesundheitswesen im Oberengadin, welchen gemäss Website «eine professionelle, qualitativ hochstehende Betreuung von Patientinnen, Bewohnern und Klientinnen genauso am Herzen liegt, wie rechtskonforme ressourcenorientierte Arbeitsbedingungen.» Mittlerweile zählt die IG 160 Mitglieder und Friends. In einem ersten Schreiben an den Stiftungsrat der SGO wurde um einen raschen Gesprächstermin gebeten, weil man sich mit den Anliegen bei der CEO/Geschäftsleitung, der HR-Chefin und den Mitgliedern des Verwaltungsrates nicht gehört fühle. Stiftungsratspräsident Christian Brantschen sagte damals gegenüber der EP/PL, dass man auf dieses Schreiben nicht eingehe, da es anonym sei und mit unspezifischen Vorwürfen daherkomme.

Zumindest anonym war das Schreiben aber nicht, wie nachträgliche Recherchen zeigen. Zum Zeitpunkt des Erhalts des Schreibens war nämlich die Mitgliederliste auf der Website noch öffentlich einsehbar, erst nachträglich ist das aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes geändert worden. Zudem sind gemäss Aussagen der IG zwei Mitglieder des Stiftungsrats persönlich über die Probleme bei der SGO informiert worden. Vor einer Woche ist von der IG noch einmal ein Brief an den Stiftungsrat mit der erneuten Bitte um

einen Gesprächstermin gegangen. Dieser Brief ist von 30 Personen unterzeichnet worden, die Liste der Unterzeichnenden liegt dieser Zeitung vor.

Mitwirkungsrecht ist zwingend

Ein Arbeitsklima der Angst statt des Vertrauens. Diese Aussage hört man in den Gesprächen immer wieder. Mitglieder der IG würden eingeschüchtert, wer etwas sage, riskiere seinen Job. «Der Druck auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist riesig.» Dass in einer solchen Situation weder der Verwaltungsrat noch der Stiftungsrat tätig würden, sei nicht nachvollziehbar.

Eine frühere Leiterin der Personalabteilung bei der SGO sagt gegenüber der EP/PL, dass sie nach ihrer Pensionierung und vor allen in den letzten Wochen und Monaten vermehrt Anfragen von Mitarbeitenden erhalten habe, welche mit Problemen personalrechtlicher Natur zu ihr gekommen seien.

Was ihr aber vor allem zu denken gegeben habe, sei die spürbare Unzufriedenheit bei vielen Mitarbeitenden. Diese hätten Angst, weil Druck auf sie ausgeübt werde oder sie fürchteten gar Rachekündigungen, nur weil sie in der IG mitmachen würden. «Das geht gar nicht. Mitarbeitende müssen von Gesetzes wegen ein Mitwirkungsrecht haben. Das kann in einer Interessensgemeinschaft sein oder beispielsweise in einer Personalkommission.»

Gemäss der früheren Personalchefin liegt ein noch von ihr erarbeiteter Entwurf für die Gründung einer solchen Kommission vor. Dafür, dass dieses Projekt nicht weiter vorangetrieben wurde, hat sie ein gewisses Verständnis. Es gab einen CEO-Wechsel und dann kam Corona, das alles habe Zeit und Energie gekostet. «Vordringliches Ziel muss jetzt sein, diese Personalkommission zu gründen», sagt sie. Dafür müsse eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die den Entwurf überarbeite. Es gehe nicht zuletzt darum, die Mitarbeitenden als Stakeholder enger an die Firma zu binden und die Kommunikation zu verbessern. Offen und aktiv miteinander kommunizieren und aufeinander zugehen: Das sei jetzt sehr wichtig. «Der Arbeitgeber hat auch eine Fürsorgepflicht gegenüber seinen Angestellten. Und diese Pflicht muss er wahrnehmen.»

Die Stiftung – ihre Aufgaben und ihre Organe

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) bezweckt die langfristige Sicherstellung einer bedarfsgerechten, nachhaltigen und wirtschaftlichen Gesundheitsversorgung durch die Erbringung und Koordination von medizinischen, pflegerischen und weiteren Gesundheitsdienstleistungen im ambulanten und stationären Bereich. Die SGO erbringt ihre Leistungen insbesondere für das Oberengadin und die angrenzenden Regionen. Zur Stiftung gehören das Spital, das Alters- und Pflegeheim, die Spitex und die Beratungsstelle Alter und Gesundheit.

Oberstes Organ der Stiftung ist der **Stiftungsrat**. Er setzt sich zusammen aus je einem Mitglied des Gemeinde-

vorstandes der politischen Gemeinden der Spitalregion Maloja. Er setzt die wesentlichen Rahmenbedingungen mittels Eignerstrategie für den Geschäftsbetrieb fest, ernennt und überwacht den Verwaltungsrat und stellt den Kontakt zu den Gemeinden sicher.

Der **Verwaltungsrat** ist das oberste geschäftsführende Organ der Stiftung. Er übt die Aufsicht über die Geschäftsleitung aus, bestimmt die Strategie der Gesellschaft, legt deren Strukturen fest und bestellt die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Die operative Geschäftsführung obliegt der **Geschäftsleitung**. Diese setzt sich im Moment aus sechs Personen zusammen. (ep)

«Sehen uns mit breit orchestrierten Kampagne konfrontiert»

SGO-CEO Susanne Stallkamp betont, dass die Versorgung im Spital Oberengadin funktioniert. Wegen personellen Engpässen nur beschränkt verfügbar ist der Gebärsaal. Die CEO spricht im Interview von einer gezielten Destabilisierungskampagne.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Frau Stallkamp, ist die Versorgung im Spital Oberengadin zurzeit gewährleistet?

Susanne Stallkamp: Trotz Schwierigkeiten ist die Versorgung der Patientinnen und Patienten im Spital Oberengadin garantiert, wobei vorübergehende Engpässe in einzelnen Bereichen nicht auszuschliessen sind. Der öffentliche Leistungs- und Versorgungsauftrag des Kantons nach dem Krankenpflegegesetz steht im Vordergrund der SGO, und gerade dieser wird leider von jenen Kräften der orchestrierten Kampagne sträflich übersehen. Die Kampagne verfolgt zum Teil Anliegen, welche dem kantonalen Leistungsauftrag zuwiderlaufen.

In einem Schreiben an die Oberengadiner Hausärzte steht, dass die Grund- und Notfallversorgung der Gynäkologie/Geburtshilfe der SGO sichergestellt ist und die Dienste abgedeckt sind. Das steht in Widerspruch zu Informationen aus der SGO. So soll es beispielsweise nicht möglich sein, in diesem Jahr einen Termin für eine Vorsorgeuntersuchung zu bekommen.

Die regulären Vorsorgeuntersuchungen wurden triagiert. Diese Patientinnen erhalten schnellstmöglich einen neuen Termin. Aus genau diesen Gründen soll der Fokus des Behandlungsteams wieder auf die Grund- und Regelversorgung im Tal gelegt werden.

Die SGO sieht sich mit einer breit orchestrierten Kampagne konfrontiert. Verschiedene Kräfte destabilisieren die Organisation. Vereinzelt arbeitende Mitarbeiter arbeiten gezielt gegen die Geschäfts- und ihre Linienführungen. Sie üben Druck auf Kolleginnen und Kollegen aus, sich nicht in den Dienst der Patientinnen und Patienten zu stellen.

Weiter ist zu hören, dass Frauen für eine Geburt unter Umständen nach Chur oder nach Scuol fahren müssen?

Tatsächlich ist der Gebärsaal im Spital Oberengadin ab sofort leider nur eingeschränkt verfügbar. Kurzfristige Ausfälle konnten durch das bestehende Team nicht aufgefangen und kurzfristig nicht durch temporäre Kräfte ersetzt werden. Dies hat zur Folge, dass Frauen mit Geburtstermin tageweise, voraussichtlich bis 10. August, mit der Rega oder der Ambulanz ins Frauenspital Fontana nach Chur oder in die Geburtsabteilung nach Scuol verlegt werden. Selbstverständlich bemühen wir uns gemeinsam, den Gebärsaal so rasch wie möglich wieder in den Normalbetrieb zu überführen. Der Rekrutierungsprozess läuft.

Im Schreiben an die Hausärzte steht auch, dass die Intensivpflegestation jederzeit und vollumfänglich besetzt ist. Mir vorliegende Informationen zeigen, dass die IPS zeitweise nicht gemäss den Vorgaben der Zertifizierungskommission für Intensivstationen geführt werden konnte. Diese Zertifizierungsstelle hat offenbar mit Nachdruck Verbesserungen verlangt, ansonsten die Betriebsbewilligung entzogen wird?

Gewisse Kreise haben sich bei der Zertifizierungsstelle beziehungsweise dem Gesundheitsamt Graubünden beschwert. Sämtliche Nachweise wurden bereits gegenüber dieser Stelle erbracht. Zudem hat Dr. med. Edith Fässler die ärztliche Leitung der Intensivpflegestation (IPS) des Spitals Oberengadin



Susanne Stallkamp führt die SGO operativ.

Foto: Reto Stifel

übernommen. Sie ist Fachärztin für Intensivmedizin und Innere Medizin. Mit Edith Fässler stösst eine fachlich ausgezeichnete, vielseitig erfahrene und bestens vernetzte Ärztin zur SGO. Bereits zum 1. Juni hat Dr. med. Krisztina Slavei als Chefärztin die Leitung des Instituts für Anästhesie und Intensivmedizin übernommen. Sie stösst vom Schweizer Paraplegie Zentrum (SPZ) zur SGO, dort war sie als Leitende Ärztin für die Operations-Plattform sowie für das Operations-Management verantwortlich.

Aufgrund der knappen Personalressourcen muss aber die SGO vermehrt mit Freelancern arbeiten.

Die SGO ist wie jede andere Schweizer Gesundheitsinstitution auf temporäre Fachkräfte angewiesen. Die Rekrutierung

von Fachpersonal ist nicht nur in Randregionen, sondern sogar in Zentrumsspitalern aktuell schwierig, und deshalb bestehen Machbarkeitsgrenzen, die nichts mit einem «Klima der Angst» zu tun haben und uns deshalb auch zu Temporärlösungen zwingen.

Können Sie beziffern, wie hoch der Mehraufwand in Franken für solche Freelancer ist gegenüber einer Situation mit Festangestellten?

Nein, das lässt sich so nicht beziffern. Der Einsatz von Freelancern bedeutet aber auch, dass Personal gezielt dann angeboten werden kann, wenn es gebraucht wird, zum Beispiel in der Hochsaison. Die SGO ist wie jede andere Schweizer Gesundheitsinstitution auf temporäre Fachkräfte angewiesen.

Die saisonalen Spitzen im Patienten-aufkommen im Winter und Sommer können so mit möglichst wirtschaftlichen Ressourcen gemäss den Kriterien Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit abgedeckt werden.

Wer mit Personen aus der SGO oder dem Umfeld der SGO spricht, bekommt eines immer wieder zu hören. Es herrsche in der SGO ein Klima der Angst. Niemand getraue sich etwas zu sagen, weil er Konsequenzen befürchten müsse. Mitglieder der IG Pro Medico Plus seien unter Druck gesetzt worden. Was sagen Sie dazu?

Noch einmal: Die SGO sieht sich mit einer breit orchestrierten Kampagne konfrontiert. Verschiedene Kräfte destabilisieren die Organisation. Falsche Behauptungen werden an alle möglichen Adressaten gesendet. Offenbar gelingt es, die SGO und ihre Gremien zu spalten, was die beiden Rücktritte aus dem Verwaltungsrat zeigen. Tatsache ist, dass die Erzählung des «Notstandes» und eines «Klimas der Angst» zur selbsterfüllenden Prophezeiung werden kann. Sobald genügend Leute aufgebracht sind, kann es kippen. Genau das will die Destabilisierungskampagne. Sie verfolgt gegen die Interessen der Patientinnen und Patienten persönliche Motive. Die grosse Herausforderung ist aktuell, die Situation auf allen Ebenen zu deeskalieren und mit vereinten Kräften den Fokus wieder vermehrt auf die Versorgung unserer Patientinnen, Bewohnenden und Klienten zu lenken.

Dr. med. Susanne Stallkamp ist seit dem Dezember 2022 CEO der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin.

Das Interview wurde schriftlich geführt.

Zwei Rücktritte, ein Gesprächsangebot

Präsidentin Gabriela Maria Payer und Marco Kleger sind nicht mehr im VR der SGO. Mittels Mediation soll die bestehende Situation am Spital geklärt werden.

RETO STIFEL

Es muss eine turbulente Stiftungsrats-sitzung gewesen sein am vergangenen Montag. Und sie endete mit einem Eklat: Am Dienstag traten sowohl Gabriela Maria Payer als Verwaltungsratspräsidentin wie auch Marco Kleger als Mitglied aus dem Verwaltungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin zurück. Was war passiert? Die IG Pro Medico Plus (siehe Artikel auf Seite 4) hatte bereits im Juni vergeblich um ein Gespräch mit dem Stiftungsrat nachgesucht. Auf einen zweites Gesuch von letzter Woche wollte offenbar ein Teil des Stiftungsrates eintreten, was schliesslich zu den Austritten aus dem Verwaltungsrat geführt hat.

Mediation und Ombudsstelle

Präsident des Stiftungsrates ist Christian Brantschen, Gemeindepräsident von Celerina. Er bestätigt auf Anfrage, dass man sich einer Diskussion mit Vertretern der IG und Mitarbeitenden nicht verschliesse. Im gleichen Atemzug verweist er auf das Organisationsreglement, welches eine klare Gewaltentrennung vorsehe. «Wenn sich der Stiftungsrat beispielsweise ohne Rücksprache in personelle oder medizi-



Christian Brantschen Foto: J. Duschletta

nische Themen einmischte, könnte dies als Vertrauenszug gegenüber dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung gewertet werden», sagt Brantschen. Er betont, dass der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen dem Stiftungsrat und dem Verwaltungsrat immer sehr gut gewesen sei, erst im letzten halben Jahr sei dieses durch die Ereignisse, die eine gewisse Dynamik angenommen hätten, etwas überschattet worden. Brantschen betont, dass der Stiftungsrat hinter den Entscheidungen steht, die durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung in den letzten Monaten gefällt worden sind.

Vertrauensverlust

Verwaltungsratspräsidentin Gabriela Maria Payer begründet ihren Rücktritt



Gabriela Maria Payer Foto: D. Martinek

mit dem nicht mehr vorhandenen geschlossenen Vertrauen des Stiftungsrates in den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Anlässlich der Sitzung vom vergangenen Montag habe sie feststellen müssen, dass Mitglieder des Stiftungsrates ohne Einbezug des Verwaltungsrates Personalgespräche mit Ladina Christoffel und Regula Morgenegg geführt hätten und weiter führen würden. Zwei Personen notabene, die selbst gekündigt hätten, die Weisungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates gezielt ignorieren würden und die Kommunikationswege aus der Linie direkt an den Stiftungsrat und die Öffentlichkeit wählen würden. «Das ist keine schöne Kampagne, und der Stiftungsrat muss sich überlegen, auf welcher Seite er steht», sagt Payer, die dem Ver-

waltungsrat fünf Jahre angehört hat, vier davon als Präsidentin.

«Machen hervorragenden Job»

Sie gibt zu bedenken, dass das Gesundheitswesen hochkomplex ist und es viel Zeit und Wissen braucht, um sich in die Thematik einzuarbeiten. Darum sei es essentiell, dass ein Stiftungsrat als politisches Gremium Vertrauen in die strategische und operative Führung habe. «Die CEO und ihr Team machen einen hervorragenden Job. Ich stehe 200 Prozent hinter ihnen», sagt Payer. Angesprochen auf den Führungsstil von CEO Susanne Stallkamp sagt Payer, dass es immer Leute gebe, welche den Führungsstil kritisieren würden. «Frau Stallkamp hat einen medizinischen Hintergrund, sie kann ein Unternehmen führen und macht klare Ansagen. Das ist für die SGO wie ein Lotto-Sechser.»

Sie ist überzeugt, dass die SGO grundsätzlich gut aufgestellt ist, auch wenn die Zukunft mit der Tarifblockade im Gesundheitswesen, den neuen Pflegezentren, dem Fachkräftemangel oder der finanziell schwierigen Situation als Regionalspital, welches mit einer starken Saisonalität zu kämpfen habe, sicher herausfordernd sei.

Marco Kleger ist seit 2019 im Stiftungsrat der SGO, seit diesem Jahr zusätzlich als Verwaltungsrat. Er übernimmt also die im Organisationsreglement vorgesehene Scharnierfunktion zwischen den beiden Gremien. Sein sofortiger Rücktritt aus dem Verwaltungs- und dem Stiftungsrat hat gemäss Kleger zwei Gründe. Zum einen sei die zeitliche Belastung in den letzten Monaten schlicht und einfach zu gross geworden. Als er für dieses zusätzliche Mandat angefragt worden sei, habe man von fünf bis sechs Sitzungen pro Jahr plus Vorbereitungszeit gesprochen. «Diese Belastung ist vor allem in den letzten zwei Monaten exponentiell angewachsen. Es gab viele längere und auch schwierigere Sitzungen. Das konnte ich gegenüber meinen Arbeitgeber nicht mehr verantworten.» Zudem sei er als Finanzspezialist in das Gremium gewählt worden, in letzter Zeit hätten sich die Diskussionen aber primär um Personalfragen gedreht, was nicht seine Kernkompetenz sei.

Stringent führen

Den zweiten Grund sieht Kleger ebenfalls im nicht mehr vorhandenen Vertrauen eines Teils des Stiftungsrates in den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. «Eine solche Organisation kann nur stringent geführt werden. Ein Stiftungsrat darf sich weder in die Personalführung noch in die Strategie des Unternehmens einmischen. Das ist von einem Teil der Stiftungsräte leider zunehmend geschehen», sagt Kleger. In seiner Zeit als Verwaltungsrat sei er stark in die Ausarbeitung der neuen Leistungsvereinbarung der sich im Bau befindenden Alterszentren Promulins und Du Lac involviert gewesen. «Bei diesen Arbeiten habe ich eine höchst professionelle CEO und Geschäftsleitung wahrgenommen», sagt Kleger.

Anniversari d'ün miracul – o da 175 ons constituziun

L'on 1848 es capità ün miracul democratic. Infra 51 dis ha üna cumischium elavurà la Constituziun federala e la gronda part dals chantuns l'ha davo acceptada. Singuls chantuns nu sun stats inchantats. Eir dudesch cumüns in Grischun han dit «na».

Ils confederats sun stats imnatschats. Tant internamaing pervi da cumbats tanter catolics e refuormats sco eir causa inquietezas in pajais vaschins. In tscherts daiva revolts cunter las veglias monarchias. Ed i'l 1847 han rebellà ils set chantuns catolics cun lur Sonderbund. Id es stat l'ultima guerra sün territorii svizzer – üna guerra civila o perfin anarchia sco cha qualche politikers da quel temp dschaivan.

Davo quista experienza ha la Tagsatzung dals chantuns confederats festinà dad installar üna cumischium. Quella ha concepi infra 51 dis üna constituziun. Ün tempo strusch imaginabel. Cun quist schlantsch esa i navant.

Dürant il mais lügl ed avuost 1848 han ils chantuns decis davart la constituziun: 15½ chantuns han dit «schi», 6½ chantuns han dit «na». Ils 12 da settember 1848 ha la Tagsatzung declarà la Constituziun federala per acceptada. Id es la naschentscha dal stadi federal modern.

Na dapertut democratic

Ma na dapertuot haja dat votaziuns democraticas davart la constituziun. I'l chantun Lucerna s'haja per exampel dombrà las vuschs da quels chi nun han votà sco vuschs chi sun d'accord. Uschè es resultà ün «schi» a Lucerna.

I'l chantun Friburg, ün anteriur chantun dal Sonderbund, vaivan i'l framp temp forzas liberalas il domini i'l parlaimaint. Quellas forzas nu s'han fidadas da suottametter la constituziun als votants. Il parlaimaint ha perquai decis sves ed ha acceptà la constituziun.

La naschentscha da la Svizra nu s'ha derasada dapertuot in möd s-chet democratic. Insomma han ils chantuns manà tras las votaziuns mincha vouta tenor aignas reglas. Votar pudaiva da quel temp be la part virila da la populaziun, ils homens, e quels eir be sch'els d'airan indigens e na domiciliats.

Grischun perda dazis

I'l Grischun vaivan da quels temps amo las Trais Lias cun seis 66 cumüns il pled. L'istoriker Peter Metz descriva in «Geschichte des Kantons Graubündens»

las discussiuns. Trais voutas as vaiva il Grond cussagl fatschendà culla Constituziun federala.

Il Grond cussagl vaiva grondas resalvas a regard la perdita da dazis. Quels faivan oura circa la mità da las entradas chantunales. La constituziun attribuiva quistas entradas a la Confederaziun e na plü als chantuns. Tuottüna es il parlaimaint per finir stat d'accord.

Als prüms avuost 1848 ha il Grond cussagl «miss a cour» als votants i'ls cumüns dad acceptar la constituziun. Propi temp da discuter ils 114 artichels nun han ils homens grischuns però gnü. Perche cha als 20 avuost 1848 vaivan ils cumüns fingià da votar e fin ils 28 avuost d'eira eir da dar cuntshaint ils resultats al Cussagl pitschen, sco cha la Regenza grischuna gniva numnada da quel temp.

Dals 66 cumüns han 54 dit «schi» e dudesch «na» (verer chaistina). Duos cumüns, Ortenstein e Suot Tasna, han dal rest inoltrà memma tard lur resultat, ma eir dit «schi».

La chosa cun l'imposta da vin

Plü ferm co la constituziun ha para movantà quels dis üna nouva imposta da vin cha'l Grond cussagl vaiva a medem mumaint miss in votaziun.

«Grond indschign psicologic nun han las autoritats güst demuossà cun quist proceder», scriva l'istoriker Peter Metz. Da cumbinar üna dumonda importantissima cun üna «ledschetta d'impostas chi stuvaiva leventar opposiziun, disfidanza e malvulienttscha» saja stat ris-chà.

La radschun per quist manöver: Il Grond cussagl vulava amo svelto introdüer üna nouva imposta avant co cha la Constituziun federala gaja in vigor. Davo nu füss quai plü stat pussibel. Culla nouva imposta sün vin vulava il Grond cussagl gualivar ün pa sias sperdidas da dazis.

Plünavant gnivan imponits culla nouva constituziun eir dazis sül vin da la Vuclina, chi's bavaiva para uschè gudent illas Trais Lias. La ponderaziun dal Grond cussagl: Schi's impona sün vins locals medemmamaing impostas, lura es il predscha da quels plü o main uschè ot sco il vin da Vuclina cul dazi.

Ma cun l'imposta da vin s'haja fat naufragi: 41 cumüns han dit «na» e be 21 «schi».

Spagat infra ün on

«Uschè as cumpruova il Grischun in quist'ura decisiva sco chantun da progress ed es restà, malgrà tuottas charginas imnatschontas, fidaivel a seis principis», scriva l'istoriker Peter Metz.

Infra be ün on han ils confederats fat il spagat dad ün stadi federativ – cun



Ils 12 da settember 1848 ha la Tagsatzung declarà la Constituziun federala per acceptada.

fotografia: Schweizerisches Bundesarchiv/Bern

lioms be leivs – ad ün nouv stadi federal. La constituziun ha portà tantas müdadas ed ha diminui la pussanza dals chantuns – id es ün miracul cha quai es capità in möd plü o main quiet.

Ma davo l'experienza culla guerra dal Sonderbund s'han stendüdas las importantas forzas liberalas – e per part eir conservativas – per üna via radschunavla.

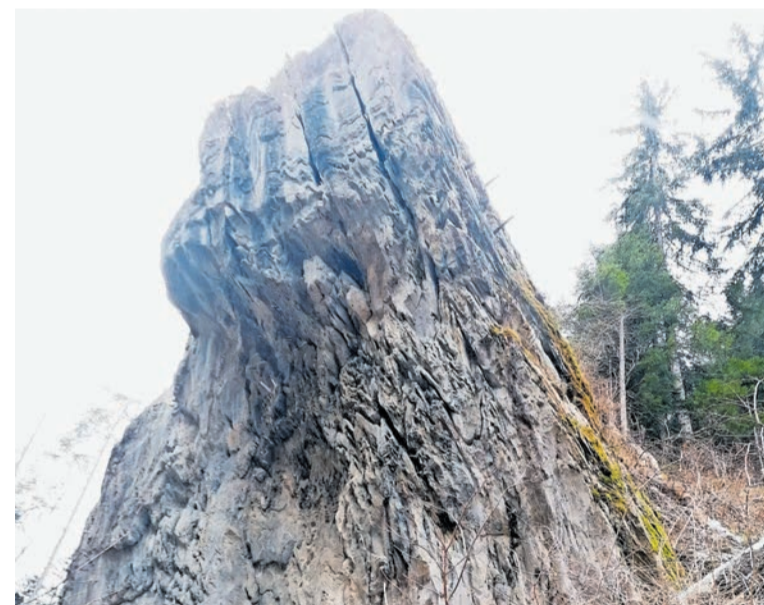
Claudia Cadruvi/fmr

Craps priedlus vegnan allontanats

Valsot Fingià pitschnas müdadas pudessan laschar crudar giò la crappa sülla via d'Engiadina tanter Martina e Vinadi. Perquai dessan quels craps gnir allontanats, scriva il chantun Grischun in üna comunicaziun.

In tuot as tratta da quatter gronds blocs chi pudessan esser ün privel in futur. Per la sgürezza vain il trafic manà sül traget pertoc d'ürant ils 7 avuost e'ls 10 october sün ün vial. Implü vain il trafic reglè cun amplas, quai sün üna lunghezza da circa 300 meters. Dürant singuls dis saja pussibel cha l'intera via sto gnir bloccada d'ürant maximalmaing 15 minuts. Ulteriuras lavuors daja vi d'ün bloc in vicinanza da 150 meters. Pro quel voul il Chantun rimplazzar ils indrizz d'atschal chi tegnan il grip, perquai cha l'età dals vegls indrizz nu saja cuntshainta.

(rtr/fmr)



Ün dals craps: A lunga vista nu's possa sgürar ils blocs, perquai ston els gnir allontanats.

fotografia: mad

Imprender meglder rumantsch

der Behälter	il recipiaint
die Feldflasche	il bidun
die Feldflasche	il flas-ch, la flas-cha
das Fläschchen	la butiglina
die Flasche	la butiglia
die Flasche	la clocha / clocca
das Gefäss	il recipiaint
die Giesskanne	il sprinzel
das Gläschen	il zanin
der Harass	la harassa
die Holzbrente	il dschuf
der Holzeimer	il dschuf
der Holzkübel	la sadella da lain
der Humpen (Bierkrug)	la stozza
der Humpen (Bierkrug)	il buchelum

Forum da lectuors

Girunvalla, gö liber cun chant e musica

Davo avair giodü venderdi passà cul gö liber «Girunvalla» ün evenimaint inschmanchabel, n'haja simplamaing il desideri da dir alch in quist connex: L'organisaziun dad ün gö liber pretendia ün'immensa lavur ed eir ün grond dun per chattar la dretta soluziun quai chi riguarda la culissa pro las differentas scenas. Pro ün teater sül palc in sala da gimnastica as poja müdar la culissa adüna darcheu ischè sco chi fa dab-sögn. Pro ün gö liber es la culissa quia ed i nu dà nüglia da müdar. I'm para però bod sco scha'ls patrums da fabrica da quella jada hajan fabricà ils abitaculs dal Plaz Grond apostà ischè cha vus pudais realisar in ün möd ischè grondius il gö liber «Girunvalla».

Pro la realisaziun da la scena sül prümaran falomber – ingio cha Girunvalla mütscha da seis bap – vain manada la chamonetta sül lö intenziunà. Pelvaira üna grondius'idea ed üna mega realisaziun. Eir in quist regard ün grond applaus a tuottas e tuots chi han gnü l'idea e sun stats da la partida pro la realisaziun da quista grondiusa culissa. La realisaziun dal gö liber «Girunvalla» es statta in mincha regard ün stupend ed inschmanchabel evenimaint in nossa Val Müstair. Ün grond e cordial Bravo!

Ils iniziants ed organisateurs han muossà üna jada daplü cha'l Jauer sa eir amo giovar teater.

Per finir ün grond applaus ed ün cordial grazcha fich fichun a tuots chi

Dudesch sceptikers tanter ils cumüns

Las Trais Lias dombran 66 cumüns i'l 1848. In quels voteschan ils homens indigens. 54 cumüns bivgnaintan la Constituziun federala. Dudesch tilla han refusada. L'archivar chantunal Reto Weiss numerescha seguaintamaing ils cumüns chi han votà cunter la constituziun.

Illa Lia Grischa refusà ot cumüns la constituziun: Vuorz, Rueun, Sursaissa, Laax cun Sevegin, Razén cun Panaduz, Domat cun Favugn, Mesauc e Roveredo.

Illa Lia da las Diesch Dretgiras votescha cun Belfort be ün cumün cunter.

Illa Lia da la Chadé dischan Surses, Casti e Vaz «na».

Quantas vuschs chi ha effectivamaing dat i'l Grischun pro e contra la constituziun nun es plü d'eruir, resp. stuves gnir retscherchà da per sai in mincha cumün.

Ün meglder purtret spordschan las votaziuns i'ls ons 1872, 1874 e 1999. I'l 1872 refüsa il suveran svizzer üna nouva constituziun, eir i'l Grischun vuschan 57 pertschient cunter. Il 1874 disch il Grischun lura «schi» cun 53 pertschient.

Eir la Constituziun federala dal 1999 acceptan las Grischunas ed ils Grischuns plütost cun ün resultat s-chars da 52 pertschient da las vuschs. Il Grischun ha in quistas votaziuns adüna votà sco la majorità dals oters chantuns, ma el ha demuossà ün'acceptanza plütost s-charsa invers las novas constituziun federalas.

(fmr/vi)

Tschlin less dvantar cumün da musica

Tschlin as less posiziunar in avegnir sco cumün da musica. Previs es eir ün'ustaria ed üna chasa da giasts ill'anteriura scoula. In ün prüm pass es gnüda fundada la societä «Tschlin – cumün da musica».

FADRINA HOFMANN

Sü da la giassa chaminan musicistas e musicists cun lur instrumaints. Ün mattet porta seis corn, duos duonnas han portanotas e valischs in man, ils trais giuns spettan fingiä dasper il bügl a Bügliet a Tschlin. Eir il public es fingiä pront lung las chasas engiadinaisas. Chi sezza sün bankins, chi giò per terra sülla salaschada ed oters stan in pè o pozzan cunter ils mürs. Üna trentina da musicistas e musicists da tuot las etats as raduna intuorn il bügl. Lura bivgnainta Madlaina Janett al public in nom dals Fränzlis da Tschlin chi han organisà il 20avel «Lavoratori» - ün chomp per musicistas e musicists laics insembel culs Fränzlis. Dürant quist'eivna va tuot la brajada mincha di pro ün oter bügl in cumün e suna e chanta ils tocs impris per chi chi ha temp e vögliä da tadlar.

«Cumanzà vaivan nus cun 15 partecipantas e partecipants ed id es creschü fin cha nus d'eiran avant Corona passa 40 persunas», ha quintà Madlaina Janett. Quista jada esa 35 persunas chi fan insembel musica. «L'eivna da musica a Tschlin funcziuna be da sai, nus gnanca nu vain da far recloma», ha la maniä. Tschlin haja ün renom sco lö da musica sur ils cunfins dal chantun oura.

Ün proget sustgnü da la populaziun

E precis quist fat dess esser la basa pel proget «musica in cumün». In marcurdi davomezdi nun ha neme gnü lö a Tschlin be ün concert da bügl, id es eir gnüda fundada la nouva societä «Musica in cumün» ed i sun gnüts preschantats ils plans per posiziunar nouv il cu-



Daspö 20 ons han lö a Tschlin ils «Lavoratori» dals Fränzlis da Tschlin cun concerts da bügl a bügl.

fotografia: Fadrina Hofmann

mün da Tschlin. Üna gruppa da lavur incumbensada da la suprastanza cumünala da Valsot s'ha occupada d'ün on e mez dal proget. «Per nus esa ün mumaint special da pudair preschantar uossa ils resultats da nossa lavur», ha dit Fadri Riatsch, suprastant e commember da la gruppa da lavur, davart bleras interessadas e blers interessats in sala polivalenta.

Punct da partenza pel proget d'eira la dumonda che chi dess capitar culla scoula veglia chi vain be amo dovada provisoricamaing sco alloggi per giasts daspö cha'l Center da bainesser nun es plü. «Important esa da realisar ün proget chi vain sustgnü da la populaziun indigena», ha declerà Riatsch. L'idea da's pusiziunar sco cumün da musica haja survgni rebombs positivs. «L'idea dal cumün da musica s'affà cul lö, culla gliued e culla tradiziun da Tschlin», es Riatsch persvas. Il böt saja da raggiundscher üna plüvalur pel cumün, pellas localitats da scoula e per tuot la regiun.

Ün svilup perdüraivel

Il scopo da la societä es d'üna vart da crear il program cultural in sala polivalenta, da tshella vart vaja per s-chaffir ün'ustaria illa chasa da scoula. «Tschlin nun ha plü ingün'ustaria ed il bsögn da la populaziun dad avair üna simila sporta es avantman», ha dit Riatsch. I douvra ün lö d'inscunter. Quai haja realisà eir la suprastanza cumünala ed haja deliberà ün credit da planisaziun da 30000 francs per l'ustaria.

Per sviluppar il proget «musica in cumün» es gnüda incumbenzada la Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Stefan Forster es il manader dal proget. «Tschlin es vaira maing fingiä ün cumün da musica», ha'l maniä. La cultura dal lö saja colliada strettamaing culla musica e musica saja üna plattafuorma per relaziuns e colliaziuns.

«Pro quist proget nu vaja be per ün turissem perdüraivel, mo pella vita da cumün a Tschlin», ha intunà l'expert.

Perquai nu saja la dumonda dal futur da la scoula e da la sala polivalenta üna dumonda d'infrastructura, mo üna dumonda da la societä. Ün'ustaria ed üna chasa da giasts - la «Chasa Tschlin» - pussibilescha amo svilup sün oters chomps, per exaimpel illa culinaria o biodiversità. Uschea dess l'ustaria avair nom «Bun Tschlin», sco ils prodots locals chi vegnan vendüts suot quist label.

Realisaziun in etappas

Il proget dess gnir realisà in plüssas etappas. La chasa da scoula e la sala polivalenta appartegnan al cumün da Valsot. L'ustaria dess gnir gestiunada d'üna organizaziun separada, la collavuraziun dess gnir reglada cun ün contrat. Tuot tenor pudess eir gnir integrada la gestiun da la Chasa Tschlin. «Scha tuot va glich pudessna drivir l'ustaria fingiä pella stà 2024», ha infuormà Forster. Dal 2025 dess lura gnir s-chaffida amo üna fundaziun

per sviluppar inavant il cumün da musica e l'infrastructura pertocca. Lura pudessan dvantar la chasa da scoula e la sala polivalenta possess da la fundaziun. L'inter proget dess gnir finanziä tanter oter cun sustegn da differentas organizaziuns ed instituziuns, mo eir cullas cuntribziuns da las commembras e dals commembers. «Uossa dovra vossa solidarità», ha maniä Fadri Riatsch.

Chi chi ha interess da savair daplü davart la societä «Musica in cumün» po s'annunzchar pro info@buntschlin.ch o 081 864 02 02.

Cun scannar il code QR as survain ün'impreschiun dal concert dal 20avel lavoratori dals Fränzlis da Tschlin.



Ün palc tanter mürs istorics

Dürant trais fins d'eivna in lügl ed avuost dvainta la ruina dal Chastè da Tschanüff a Ramosch il palc pel prüm Festival Tschanüff. Cun trais concerts da differents geners ed ün'occorrenza per gruppas ed artists locals, spordscha il festival alch per tuot las generaziuns. In sonda saira es la premiera culs Fränzlis da Tschlin.

«L'idea per ün festival o ün'occorrenza es fingiä statta intuorn avant cha nus vain cumanzà a sgürar e conservar la Ruina da Tschanüff», disch Georg Luzzi, president da la Fundaziun Tschanüff. Tenor el han ils da Ramosch fingiä adüna vuglü far qualchosa illa müraglia istorica e render accesibel la ruina, ma chi saja adüna stat massa prievlus causa crodada da crappa.

La Fundaziun Tschanüff ha perquai pisserà i'ls ultims passa 20 ons pels mezs finansials per sgürar la substanza istorica. Davo diversas etappas ed investiziuns da passa duos milliuns francs, ha la ruina dal Chastè da Tschanüff pudü gnir drivida pel public l'on passà. «Ed uossa dess quist lö special eir gnir dovra e la gliued til dess eir visitar»,

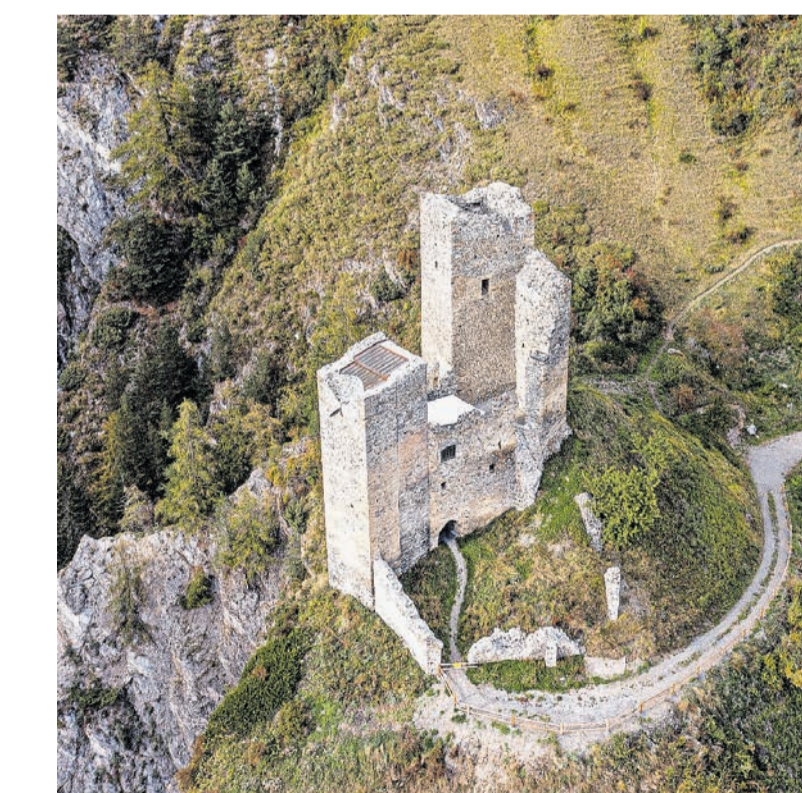
uschè il president. In collavuraziun cun Turissem Valsot ha Georg Luzzi miss in pè il prüm Festival Tschanüff, chi'd es d'ün festival trais fins d'eivna in lügl ed avuost. Il focus es impustüt sün musica locala ed indigena, ma da divers geners.

«Eu am n'ha ingaschè per metter ad ir quista ruina e per dir ün di: uossa tilla stuvaina eir dovrar ed organisar alch quia», disch Georg Luzzi. Il Chastè da Tschanüff, la prüma vouta documentà intuorn l'on 1256, d'eira per bundant 500 ons da grond'importanza per la regiun. L'on 1728 es tenor documaints crodada insembel üna gronda part dal chastè al vest in direziun val. Il chastè ha uschè pers l'importanza ed es i planet in muschna.

La Fundaziun Tschanüff ha guardà fin uossa e guardarà eir in futur cha la ruina vain mantgnüda e visitada, ma da far evenimaints nu saja in lur incumbenza, ha decis il cussagl da fundaziun. Uschè es Georg Luzzi i in tscherecha d'üna soluziun ed ha chattà cul Turissem Valsot ün partenari per realisar l'idea d'ün festival da musica a Tschanüff. Uschè es eir nada la societä Festival Tschanüff.

Festival per tuot las generaziuns

Per garantir cha blera differenta gliued gnia eir a visitar il festival e la ruina, s'han ils organisatuors miss in tscherecha d'artists ed artists da divers geners. «Musica populara taidla otera gliued co



La ruina dal Chastè da Tschanüff a Ramosch es a partir da sonda chi vain eir il palc pel prüm Festival Tschanüff.

fotografia: mad

quella chi taidla musica da brass. E cun Cinzia Regensburger vaina ün'artista, chi attira eir ils giuvens.»

Uschè sunan in sonda, ils 29 lügl, a la premiera dal Festival Tschanüff ils Fränzlis da Tschlin. Als 19 avuost daja

lura ün concert culla band Grischn Brass suot la bachetta dal dirigent Gian Stecher. Ed a l'ultima fin d'eivna d'avuost riva il Musical Scuol, chi'd es sün turnea insembel cun Cinzia Regensburger, a rapreschantar a Tschanüff.

La cultura da la regiun

Cun quista strategia da musica diversa dess eir gratiar la prüma ediziun dal Festival Tschanüff, ma Georg Luzzi ha manzunà chi saja amo adüna ün proget da pilot. Schi funcziuna quist on, vöglian ils respunsabels però eir cuntinuar. L'idea füss d'organisar in avegnir eir ün teater, ün gö liber, ulteriurs concerts o ün kino our i'l liber illa Ruina da Tschanüff. Georg Luzzi declerà: «La filosofia es da far alch cun gliued chi viva quia per preschantar che musica, art e chant ch'els fan - dimena eir che cultura cha nus vaina quia.»

Perquai serra il prüm Festival Tschanüff cun l'occorrenza Viva la Musica, chi ha fingiä dat plüssas voutas in Engiadina Bassa. I's trata d'üna plattafuorma per artists, artistas e gruppas indigenas da tuot las etats. Pro Viva la Musica as dessan quels pudair preschantar sün ün palc, suot cundiziuns professionalas e tuot davant public. «Cun Viva la musica vaina alch fich regional e da quel proget n'haja ün plaschair special ch'el vain a funcziunar», disch Georg Luzzi. Quista jada as preschaintan pro Viva la musica bands rumantschas da tuot la regiun e dal Grischnun.

Martin Camichel/fmr

La premiera dal Festival Tschanüff es in sonda, ils 29 da lügl. Ils Fränzlis da Tschlin sunan a partir da las 18.00 illa müraglia istorica da la ruina dal Chastè da Tschanüff a Ramosch. Bigliets ed ulteriurs infoormaziuns as chatta suot: www.festival-tschaneuff.ch

Gövgia/Donnerstag, 3 avuost 2023,
da las 18.00 - 19.30h,
in chasa cumünala Misoch a Sent (sper la baselgia)
Insunter cun cusglier naziunal JON PULT
Jon Pult dà ün'invista in sia lavur politica.
Gerne beantwortet er auch Fragen aus dem Publikum.
Alle sind herzlich Willkommen.
Ün cordial invid ad üna viva partecipaziun.

Happy Birthday Schweiz!

Am Dienstag, 1. August 2023 erscheint keine Engadiner Post/Posta Ladina.

Inserate für die Ausgabe vom Donnerstag, 3. August 2023 können bis Mittwoch, 2. August 2023, 12.00 Uhr aufgegeben werden.

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch




Wir wünschen allen einen schönen Nationalfeiertag

Wir sind die Kommunikationsprofis im Engadin und das grösste Bündner Produktionsunternehmen in der Grafikbranche.

Von der Crossmedia-Beratung und -Konzeption über die Webfabrik bis hin zur Druckerei bieten wir unseren Kunden die gesamte Kommunikation aus einer Hand. Unsere Kunden betreuen wir von der Konzeptphase bis zur fertigen Lösung sowohl digital wie auch im Printbereich.

Ebenfalls in unserem Medienhaus erscheint drei Mal wöchentlich die deutsch-romanisch-sprachige Lokalzeitung «Engadiner Post/Posta Ladina», die Zeitung für Einheimische und Heimweh-Engadiner. Wir sind ein innovatives Unternehmen, welches stets in Bewegung ist.

Für die Unterstützung unseres Werbemarkt-Teams und der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» suchen wir einen/eine

Inserate Layouter/-in 60% (m/w)

Dich als Layouter/-in begeistert...

- ... das selbstständige Arbeiten in den Programmen Adobe InDesign, Photoshop, Illustrator, Acrobat DC, PitStop, Word
- ... das Erstellen von bezahltem Inhalt und die Organisation von fortlaufenden Inserateaufträgen
- ... das Koordinieren des Zeitungslayouts in Zusammenarbeit mit dem Werbemarkt und der Redaktion

Was Dich bei Gammeter Media erwartet:

- Moderne IT- wie auch Produktionsinfrastruktur
- Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege
- Freiheit, Deine Ideen einbringen zu können
- Interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns, Dich bei einem Gespräch kennenzulernen.
Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen an:
Gammeter Media AG
Philipp Käslin
Via Surpunt 54, 7500 St.Moritz
T 081 837 91 22
p.kaeslin@gammetermedia.ch




mitmachen & gewinnen

Leserwettbewerb

ENGADINER POST

Zu gewinnen 3 x 2 Tickets

BIBI VAPLAN PONTRESINA
EINSENDESCHLUSS: 3. AUGUST 2023



So gehts: QR-Code scannen oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb




Gourmet Restaurant Kronenstübli

Zum 1. August erwarten Sie Meisterstücke italienischer Haute Cuisine und erlesene Weinkultur im gemütlichen Arvenholz-Ambiente.

Entdecken Sie unsere à la carte Auswahl zum Nationalfeiertag, ab 19.00 h.

T +41 81 830 30 30
info@kronenhof.com
kronenhof.com/gourmet

chesa al parc

restaurant & kulm golf club house



Grillieren für Feinschmecker:
Zum Nationalfeiertag präsentiert die Chesa al Parc ein **Barbecue à discretion** der Extraklasse.

CHF 95 pro Person, inklusive einem Glas Prosecco.

1. August ab 19.00 h

T +41 81 833 10 90
chesaalparc@kulm.com
www.kulm.com/chesa

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen



KOMMUNIKATION DER TEILWEISEN SCHLISSUNG DER GEBÄRABTEILUNG AN DIE SCHWANGEREN MIT GEBURTSTERMIN IM JULI UND AUGUST	COMUNICAZIONE RIGUARDO LA CHIUSURA PARZIALE DEL REPARTO DI MATERNITÀ PER LE PARTORIENTI CHE HANNO IL TERMINE NEL MESE DI LUGLIO E AGOSTO
Die Situation in der Gynäkologie und Geburtshilfe in der SGO ist im Moment im Krisenmodus. Dies hat unter anderem auch Auswirkungen in der Gebärdabteilung. Kurzfristige Ausfälle des Hebammenteams in der Gebärdabteilung können nicht zeitnah besetzt werden. Dies hat zur Folge, dass Frauen bei Geburtsbeginn mit der Rega oder der Ambulanz ins Frauenspital Fontana nach Chur oder, falls gewünscht, in die Geburtenabteilung nach Scuol verlegt werden. Wir bedauern diese Situation zutiefst.	Al momento la situazione nel reparto di ginecologia e ostetricia è in una situazione precaria. Questo comporta anche un impatto sul reparto di ostetricia. Una mancanza imprevista di ostetriche non può essere sostituita nell'immediato. Questo determina che le donne in fase iniziale di travaglio debbano essere trasferite tramite Rega o ambulanza all'ospedale Frauenspital Fontana di Coira, oppure in caso desiderassero all'ospedale di Scuol. Siamo profondamente dispiaciute per l'attuale situazione.
Das Oberengadiner Hebammen Team	Il Team di ostetriche dell'Engadina Alta

ENGADINER Leserpass

Finden Sie Ihre Sommerlektüre in unserem Büchershop.



Scannen und stöbern



Olga Prevost RIMAS POESIAS mit deutscher Übersetzung
ISBN 978-3-9525338-6-4



Sind auch Sie stolz auf Ihren Lehrling?

Sie gratulieren und wir gewähren...
50% Rabatt auf Ihr Glückwunschinserat.

Preis mit Rabatt für die Standardgrösse 112 mm breit x 112 mm hoch

Normalausgabe:
schwarz/weiss Fr. 259.45
farbig Fr. 346.10

Grossauflage:
schwarz/weiss Fr. 357.50
farbig Fr. 478.35

inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Musterinserat




mitmachen & gewinnen

Leserwettbewerb

ENGADINER POST

Zu gewinnen: Fr. 50.- auf der Sigerterrasse zum Geniessen

DIE SCHÖNSTEN RESTAURANT TERRASSEN
EINSENDESCHLUSS: 1. AUGUST 2023



So gehts: QR-Code scannen oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

Wohin am 1. August?

Feuerwerk und Cervelat – Umweltschutz oder Tradition?

Der Schweizer Nationalfeiertag steht vor der Tür. Untrennbar verbunden mit diesem Tag sind zwei traditionelle Elemente: Cervelat und Feuerwerk. Während die Rohwurst ihre Stellung behält, geht es dem Feuerwerk langsam an den Kragen.

ANDREA GUTGSELL

Der 1. August ist zweifellos einer der wichtigsten Feiertage in der Schweiz. So wird, wie wohl allen bekannt, die Gründung der Eidgenossenschaft gefeiert. Feste Bestandteile dieser Feierlichkeiten waren bisher die Cervelat und das traditionelle Feuerwerk.

Der Cervelat ist ein fester Bestandteil am grossen Fest der Nation. Seine charakteristische Form und sein einzigartiger Geschmack machen ihn zu einem Symbol für die Schweizer Esskultur und wird von Generation zu Generation weitergegeben.

Auch das Feuerwerk hat seinen Ursprung in der Tradition des 1. August, als man mit Feuer und Licht die Freiheit und Unabhängigkeit des Landes feierte. Doch in einer Zeit, in der der Klimawandel und die Umweltverschmutzung immer grössere Probleme darstellen, werden Stimmen lauter, ob diese Tradition auf Kosten der Natur fortgesetzt werden darf. Die Kritiker des Feuerwerks argumentieren, dass die Emissionen von Feinstaub und Schwermetallen, die durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern entstehen, die Luftqualität beeinträchtigen und negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben können. Zudem werden grosse Mengen an Müll und Abfall produziert, die oft nicht ordnungsgemäss entsorgt werden. In den letzten Jahren ist eine bedeutende Veränderung im Gange: Gefordert wird ein landesweites Feuerwerksverbot und dies nicht nur am 1. August.

Verbote mit Vorbehalten

Ein Verbot mit Vorbehalt bedeutet, dass das Abbrennen von Feuerwerkskörpern grundsätzlich untersagt ist. Es gibt jedoch Ausnahmen. Diese Ausnahmen werden in der Regel von den örtlichen Behörden festgelegt und können beispielsweise für professionelle Feuerwerke oder spezielle Anlässe wie Silvester oder nationale Feiertage gelten. Diese Regelung kennt die Gemeinde Bregaglia. «Bei uns gilt ein generelles Verbot für das Abfeuern von Raketen und Ähnlichem.

Für ein grosses Feuerwerk kann bei uns jedoch eine Bewilligung beantragt werden«, sagt Giulia Giovanoli die Gemeindeschreiberin. Auf Anfrage der EP/PL bei verschiedenen Gemeinden ist der Tenor mehr oder weniger gleich. So auch in Silvaplana. «Bei uns gilt schon seit vier Jahren ein Verbot, und es wird mehrheitlich eingehalten», sagt der Gemeindepräsident von Silvaplana, Daniel Bosshard. Über ähnliche Erfahrungen berichten auch die anderen Gemeinden. Es scheint so, als dass es den Menschen

bewusst ist, dass sie mit dem Verzicht auf Feuerwerke einen direkten Beitrag zum Umweltschutz leisten können.

Alternativen

Während die einen die Entscheidung begrüssen und die Umwelt über die Tradition stellen, sind andere enttäuscht. Sie fühlen sich in ihrer Freiheit eingeschränkt, weil sie das Feuerwerk und den Cervelat als Höhepunkt des Nationalfeiertages betrachten. Viele Gemeinden haben begonnen Alternativen zu bieten.

Mit Kulturveranstaltungen, Kinderaktivitäten und Drohnen-Shows wird versucht, das Fehlen des Feuerwerks zu kompensieren. Ob am 1. August ein Feuer im Freien angezündet werden darf und was sonst noch gilt, kann jeweils auf den Websites der einzelnen Gemeinden nachgelesen werden.

Und falls ein Feuerverbot gelten sollte, kann ein Cervelat auch vom Gasgrill genossen werden. Kombiniert mit den Feuerwerken in Form der traditionellen Festreden.



Solche Bilder werden am 1. August im Engadin nicht zu sehen sein.

Foto: Daniel Zaugg



FEIERN SIE MIT UNS DEN 1. AUGUST

Lassen Sie die Eidgenossenschaft an zwei einzigartigen Orten zusammen mit uns hochleben. Mit diversen Grillspezialitäten in atemberaubender Landschaft am See oder in Schweizerisch traditionellem Ambiente im Dorf.

ab 17:00 Uhr

RESTAURANT
CORVATSCH
St. Moritz

ab 17:30 Uhr

RESTAURANT
LEJ DA STAZ
ST. MORITZ CELERINA

Wir freuen uns über Ihre Tischreservation auf www.laudinella.ch



1. August- Brunch



Dienstag, 1. August von 08.00 bis 12.30 Uhr

Bedienen Sie sich am reichhaltigen Brunch-Buffer, organisiert von der Giuventüna La Punt und geniessen Sie die einheimischen Spezialitäten.

Die Giuventüna La Punt heisst Sie herzlich willkommen!

Ort Festzelt neben der Via Cumünela 44, La Punt Chamues-ch

Preise Erwachsene: 23.- Franken pro Person.
Für Kinder gibt es je nach Alter einen reduzierten Tarif.

La Punt Ferien
Via Cumünela 43
CH-7522 La Punt Chamues-ch

engadin.ch/la-punt

T +41 81 854 24 77
lapunt@engadin.ch



Poschiavo

Valposchiavo Turismo und die Gemeinde Poschiavo laden die Bevölkerung und Gäste ab 20.00 Uhr auf die Piazza in Poschiavo ein. 20.00 Uhr Kirchenglocken Comunale, 20.20 Uhr Offizieller Festakt, Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Giovanni Jochum, Festrede von Martin Candinas, Nationalratspräsident, Nationalhymne und einige Lieder (Filarmonica Comunale), Musik und Tanz mit Milena und Dorotea Cramer. 21.45 Uhr: Zugabfahrt nach Le Prese, 22.00 Uhr: Programm am See mit Feuerwerk, organisiert von der società albergatori e osti della frazione Le Prese, 23.00 Uhr: Rückkehr mit dem Sonderzug nach Poschiavo: Bei schlechter oder unsicherer Witterung finden der offizielle Teil und die Festansprache in der Casa La Tor an der Piazza statt.

Sils

9.30 - 13.00 Uhr: 1.-August-Brunch auf Furtschellas, Bergrestaurant La Chüdera; 12.00 - 22.00 Uhr: Festwirtschaft auf dem Dorfplatz, 14.00 - 21.00 Uhr: Betreutes Kinderprogramm / Spielplatz in Sichtweite vom Dorfplatz mit Paintball, Fussball-Dart, Hüpfburg und Wasserballonschlacht,

15.00 Uhr: Volkstümliche Unterhaltung mit der «Chapella Clavadatsch», 15.30 Uhr: Umzug Silser Treichlergruppe «La Margna», 16.15 - 17.00 Uhr: Blasmusik mit der Musikgesellschaft Silvaplana, 17.00 - 17.45 Uhr: Puppenspiel für Kinder in der Offenen Kirche Sils, 19.00 - 20.00 Uhr: Bubble on Circus beim Wanderweg zur Fexerschlucht, 20.45 Uhr: Glockengeläute und Landeshymne, 21.00 Uhr: Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher, Festansprache: moderierte Gesprächsrunde mit Silser Jugendlichen, 21.30 Uhr: Start Kinder-Lampionumzug vom Dorfplatz zum 1. August-Feuer beim Sportzentrum Muot Marias.

Wir feiern unter freiem Himmel auf dem Dorfplatz. Bei prognostiziertem Dauerregen wird die Feier morgens um 9.00 Uhr abgesagt, bei wechselhafter Witterung findet die Feier mit reduziertem Angebot statt.

Silvaplana

Plazza dal Güglia: ab 9.00 - 11.00 Uhr «Buure Zmorge» für Ein- und Zweithemische sowie Gäste, mit rhythmischen Melodien von Silvio Hunger. Die Gemeinde Silvaplana lädt zu einem Cüppi oder Fruchtsaft ein, 12.00 - 21.00

Uhr: Kulinarische Vielfalt an den Food-Ständen. Bun appetit! 12.00 - 21.00 Uhr: Abwechselnde Livemusik.

Via dal farrer: 10.00 - 18.00 Uhr: Verschiedene Marktstände mit handwerklichen und lokalen Produkten.

Schulhausplatz: 13.00 - 16.00 Uhr: Kinderunterhaltung mit Engadin Spirit, Fresk Freestyle Academy und Karussell Arpagaus.

Plazza dal mastrel: 12.00 - 18.00 Uhr: eine coole und entspannte Atmosphäre erwartet Dich in unserer Freestyle Lounge von der i-Lounge 3303.

Lej Suot: 21.30 Uhr: Abmarsch mit den S-cheleders la Margna zum Lej Suot, 22.00 Uhr: 1.-August-Feuer am Lej Suot. Besinnliches Beisammensein, 22.00 - 24.00 Uhr: Afterparty im Bootshaus am Lej Suot. In Silvaplana findet kein 1. August-Feuerwerk statt.

Die Gemeinde bittet die Bevölkerung auf das Abbrennen von Feuerwerk zu verzichten.

Weitere Termine auf Seite 12



Dorffest und Bundesfeier in Samedan

Montag, 31. Juli 2023

- Ab 16 Uhr Start der Veranstaltung mit diversen Ständen mit Speis und Trank. Büchermarkt im Gemeindesaal.
- 16 Uhr Puppentheater für Kinder in der Sela Puoz: «Kasper und der Pirat der sieben Meere».
- 18 Uhr Puppentheater für Kinder in der Sela Puoz: «Kasper und der Löwenkönig».
- Ab 19 Uhr Musikalische Unterhaltung im grossen Festzelt.

Dienstag, 1. August 2023

- Ab 10 Uhr Grosser Dorfmarkt mit diversen Ständen mit Speis und Trank. Büchermarkt im Gemeindesaal.
- 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Dorfkirche
- 11 Uhr Platzkonzert mit der Musikgesellschaft St. Moritz auf dem Platz Chesa Planta. Bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Sela Puoz statt. Chesa Planta: Tag der offenen Tür bis 18 Uhr.
- 12 Uhr Festansprache von Herrn Dr. Mario Cavigelli auf dem Platz der Chesa Planta. Bei schlechter Witterung findet die Festansprache in der Sela Puoz statt. Gemeinsames Lied (Schweizer Psalm) und weitere Musikvorträge der Musikgesellschaft.
- 16 Uhr Informations-Apéro für Zweitwohnungsbesitzer im Garten der Chesa Planta. Bei schlechter Witterung findet der Informations-Apéro in der Sela Puoz statt.
- 18 Uhr Ende der Feierlichkeiten / Ende Markt- und Festbetrieb.
- 20.45 Uhr Besammlung zum Umzug bei der Post.
- 21 Uhr Festplatz/Streckenführung Umzug: Glockengeläut, Umzug von der Post durch das Dorf bis zum Hotel Des Alpes, am Coop vorbei zum Restaurant Ciao Chao und weiter zur Wiese Sper l'En. Auf der Wiese Sper l'En wird ein grosses 1. August-Feuer angezündet. Die Gemeinde offeriert der Bevölkerung einen Apéritif. Nach dem Umzug werden an die Kinder auf dem Festplatz «Schweizer Spitzbuben» verteilt.

Die Gemeinde freut sich, mit Einheimischen und Gästen den 1. August zusammen zu feiern.

Samedan Tourist Information, CH-7503 Samedan
T +41 81 851 00 60, samedan@estm.ch, www.engadin.ch/samedan



Feierlichkeiten zum Schweizer Nationalfeiertag im Val Müstair

Traditionelle Feierlichkeiten zum Geburtstag der Schweiz. Ab 19.00 Uhr Festwirtschaft, musikalische Unterhaltung mit «Grenzenlos», Einzugs der Treichelgruppe Val Müstair, Singen der Nationalhymne und Festrede mit Jörg Mäder, Stadtrat Opfikon und Nationalrat (GLP).

31. Juli 2023

Bundesfeier Madulain 2023

Dienstag, 1. August 2023
ab 18.00 Uhr beim Werkhof Madulain

Die Gemeinde Madulain und die Societed Cumünaliva lädt die Einwohner und Gäste herzlichst zum Schweizer Nationalfeiertag ein.

ab 18.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • 1. August Feier im Festzelt • Kulinarische Köstlichkeiten von der Societed Cumünaliva • Festliche Unterhaltung durch das Trio Swing Over the Top
ca. 20.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Festansprache von Marlys Hirt • Mitglied der Begleitgruppe der Engadiner Präsidenten Konferenz
ab 20.45 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Laternen-Umzug der Kinder ab Festplatz • Tombola • Es gibt schöne Preise zu gewinnen. Mitmachen lohnt sich!

Wir bitten die Dorfbevölkerung, die Fahnen auszuhängen.

Das Abbrennen von Knallfeuerwerk und Raketen ist auf dem ganzen Gemeindegebiet von Madulain verboten!

Gemeinde Madulain, Chesa Cumünela, 7523 Madulain
T +41 81 854 11 41 - info@madulain.ch - www.madulain.ch

BRUNCH

A LA FERME
AUF DEM BAUERNHOF
ALLA FATTORIA
SIN IL BAIN PURIL

1
2023

1.-August-Brunch ab 9.00 Uhr auf der Engadin River Ranch in Madulain

- Reichhaltiges Frühstück mit musikalischer Unterhaltung
- Ponyreiten, Bogenschiessen, Hüpfburg, Kinderschminken und Air-Brush-Tattoos

Anmeldungen und Informationen unter Tel. 081 832 32 26, unter www.engadin-riverranch.ch oder unter info@engadin-riverranch.ch



1. AUGUST-FEIER IN SILS mit betreutem Kinderprogramm

09.30 – 13.00 Uhr	1. August-Brunch auf Furtschellas, Bergrestaurant La Chüdera
12.00 – 22.00 Uhr	Festwirtschaft auf dem Dorfplatz Daniel's Plazzet: Würste, Pouletschnitzel, Capuns, Äplermakkaronen sowie weitere Speisen und kalte Getränke Furnaria Grand: Süssigkeiten und Kaffee Weinbar «Vis-à-vis»: Spezialweine
14.00 – 21.00 Uhr	Betreutes Kinderprogramm / Spielplatz Mit Paintball, Fussballdart, Hüpfburg und Wasserspielen Die Kinder können beim Empfang (Eingang Wanderweg Fexerschlucht) der Betreuung übergeben werden.
15.00 Uhr	Volkstümliche Unterhaltung mit der «Chapella Clavadatsch»
15.30 Uhr	Umzug Silser Treichlergruppe «La Margna»
16.15 – 17.00 Uhr	Blasmusik mit der Musikgesellschaft Silvaplana
17.00 – 17.45 Uhr	Puppenspiel für Kinder in der Offenen Kirche Sils
19.00 – 20.00 Uhr	«Bubble on Circus» beim Wanderweg zur Fexerschlucht
20.45 Uhr	Glockengeläute und Landeshymne
21.00 Uhr	Begrüssung: Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher Festansprache: Moderierte Gesprächsrunde mit Silser Jugendlichen
21.30 Uhr	Start Kinder-Lampionumzug vom Dorfplatz

Wir feiern unter freiem Himmel auf dem Dorfplatz von Sils Maria.

Bei prognostiziertem Dauerregen wird die Feier morgens um 9.00 Uhr abgesagt, bei wechselhafter Witterung findet die Feier mit reduziertem Angebot statt.

In der Gemeinde Sils gilt am 1. August ein Feuerwerksverbot.



www.sils.ch/1.August



Pontresina
piz bernina • engadin

Bundesfeier 1. August Plazza Bellavita

mit

Caroline Alves
Opération Zéro

Camerata Pontresina

**Bundesfeier-Special «not glüschainta»
und vielem mehr...**

pontresina.ch/bundesfeier



St. Moritz

BUNDESFEIER 2023

16.00 UHR ÉGLISE AU BOIS, ST. MORITZ BAD

16.00 Uhr

Musikalische Untermalung durch Solisten der Tonkünstler Vereinigung St. Moritz

Mit der offiziellen Mitwirkung von **Martin Candinas, Martin Meuli, Urs Gredig**

Anschliessend Apéro riche

Weiteres Programm:

11.00 – 12.00 Uhr
Festkonzert im Hotel Laudinella

20.00 – 21.00 Uhr
Laternenumzug mit der Musikgesellschaft St. Moritz

STETS HÖFLICH
DER GEMEINDEPRÄSIDENTENHASE



NATIONALFEIERTAG

1. August 2023

Programm

ab 16:00 Uhr	Festbetrieb mit Gastronomieständen und Live-Musik mit «Willy Tell Band» und «Alphorn-Engadin»
16:00 – 19:45 Uhr*	Spiel- und Bastelnachmittag beim Center da Sport
ab 20:00 Uhr	Live-Musik mit «Covered Band»
20:45 Uhr	Lampionumzug / Schulhausplatz (Lampions werden zur Verfügung gestellt)
21:00 Uhr	Glockengeläute
ca. 21:30 – 21:50 Uhr	Comedy LED Show beim Center da Sport

*Bei schlechter Witterung findet der Spielnachmittag in der Mehrzweckhalle statt.

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern und das Steigenlassen von Himmelslaternen sind verboten.

da las 16.00 h	Ustaria da Festa - Musica cun «Willy Tell Band» ed «Alphorn-Engadin»
16.00 – 19.45 h*	Zievamezdi da gös tal Center da Sport
a partir da las 20.00 h	Musica cun «Covered Band»
20.45 h	Cortegi da lampiuns: Plazza da Scoula (ils lampiuns vegnan spüerts)
21.00 h	Suner dals sains
ca. 21.30 – 21.50 h	Comedy LED Show tal Center da Sport

*Cun trid'ora ho lö il zievamezdi da gös illa sela polivalente.

L'arder giò da fös artificiels ed il lascher ir in sü laternas volantas es scumando.

Celerina Tourist Information
Plazza da la Staziun 8, 7505 Celerina

www.celerina.ch
celerina@engadin.ch

T +41 81 830 00 11
f Celerina7505
Celerina7505

Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.



St. Moritz

11.00 – 12.00 Uhr: Festkonzert zur Bundesfeier Salonorchester St. Moritz, Brigitte & Henri Meier Concert Hall, Hotel Laudinella, 16.00 Uhr: Musikalische Unternehmung durch Solisten der Tonkünstler Vereinigung St. Moritz, unter Mitwirkung von Martin Candinas, Martin Meuli, Urs Gredig, anschliessend Apéro riche, 20.00 – 21.00 Uhr: Laternen-Umzug mit der Musikgesellschaft St. Moritz Route: Schulhausplatz St. Moritz – Via dal Bagn – Badkirche Reithalle – La Gondla, anschliessend 1.-August-Feuer auf dem St. Moritzersee.

Celerina

Ab 16.00 Uhr: Festwirtschaft und Live-Musik mit «Willy Tell Band» und «Alphorn-Engadin», 16.00 – 19.45 Uhr: Spiel- und Bastelnachmittag beim Center da Sport, ab 20.00 Uhr Live-Musik mit «Covered Band», 20.45 Uhr: Lampionumzug / Schulhausplatz (Lampions werden zur Verfügung gestellt), 21.00 Uhr Glockengeläute, ca. 21.30 – 21.50 Uhr: Comedy-LED-Show beim Center da Sport (bei schlechter Witterung findet der Spielnachmittag in der Mehrzweckhalle statt).

Pontresina

Von 15.00 – 16.00 Uhr: Festkonzert der Camerata Pontresina, 15.00 Uhr: Bundesfeier mit DJ Kuno, Konzerten, Kinderprogramm und Kulinarik, 16.00 – 17.00 Uhr: Opération Zéro 17.15 Uhr: Bundesfeier-Apéro, mit Nora Saratz Cazin, moderiert von TV-Moderatorin Carmen Baumann, 19.45 – 20.45 Uhr: Caroline Alves live, 21.00 – 21.35 Uhr: Lampionumzug, ab 22.00 Uhr: Bundesfeier-Special «not glüschainta» (Plazza

Bellavita), 15.00 – 23.00 Uhr: Gastro-Angebot (Plazza Bellavita).

Samedan

Montag, 31. Juli: Ab 16.00 Uhr: Start der Veranstaltung mit diversen Ständen mit Speis und Trank, Büchermarkt im Gemeindefestsaal, 16.00 und 18.00 Uhr: Puppentheater für Kinder in der Sela Puoz, ab 19.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung im grossen Festzelt.

Dienstag, 1. August: Ab 10.00 Uhr: Grosser Dorfmarkt mit diversen Ständen mit Speis und Trank und Büchermarkt im Gemeindefestsaal, 10.00 Uhr: Gottesdienst in der Dorfkirche mit Pfarrer Didier Meyer, 11.00 Uhr: Platzkonzert der Societed da musica Samedan zusammen mit der Musikgesellschaft St. Moritz auf dem Platz der Chesa Planta. Bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Sela Puoz statt. Chesa Planta: Tag der offenen Tür bis 18.00 Uhr, 12.00 Uhr: Festansprache von Dr. Mario Cavigelli auf dem Platz der Chesa Planta. Bei schlechter Witterung findet die Festansprache in der Sela Puoz statt. Gemeinsames Lied (Schweizer Psalm) und weitere Musikvorträge der Musikgesellschaft, 16.00 Uhr: Informations-Apéro für Zweitwohnungsbesitzer im Garten der Chesa Planta. Bei schlechter Witterung findet der Informations-Apéro in der Sela Puoz statt. 18.00 Uhr: Ende der Feierlichkeiten / Ende Markt- und Festbetrieb. 20.45 Uhr: Besammlung zum Umzug bei der Post. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen. Kinder bis sieben Jahre mit Lampion, den älteren Kindern werden Fackeln abgegeben. 21.00 Uhr: Festplatz / Streckenführung Umzug: Glockengeläut, Umzug von der

Post durch das Dorf bis zum Hotel Des Alpes, am Coop vorbei zum Restaurant Ciao Chao und weiter zur Wiese Sper l'En. Auf der Wiese Sper l'En wird ein grosses 1.-August-Feuer angezündet. Die Gemeinde offeriert der Bevölkerung einen Aperitif. Nach dem Umzug werden an die Kinder auf dem Festplatz «Schweizer Spitzbuben» verteilt.

Bever

Von 11.00 – 16.00 Uhr: 16. Kinderfest unter dem Motto «Olympia» beim Schulhaus Bever mit dem Circus Maramber, ab 18.00 Uhr: Abendprogramm im Zirkuszelt, 21.00 Uhr: Lampionumzug durch Bever.

La Punt Chamuesch

Von 8.00 bis 12.30 Uhr: 1.-August-Brunch, die Gjuventüna La Punt heisst Sie herzlich willkommen im Festzelt auf dem Schulhausareal, ab 20.30 Uhr: Beginn 1.-August-Feier mit Glockengeläut, 21.10 Uhr: Festakt, Eröffnung mit Alphornklängen der Sunatübas Crasta, Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Peter Tomaschett, Festansprache von Peter W. Frey, Journalist BR, gemeinsames Singen der Landeshymne, 21.30 Uhr: Licht- und Wassershow (bei schlechtem Wetter findet nur der Festakt im Festzelt vor dem Magazin statt).

Madulain

Wie in jedem Jahr findet auf der Engadin River Ranch in Madulain der 1.-August-Brunch statt. Reichhaltiges Frühstück mit musikalischer Unterhaltung (Anmeldung 081 832 32 26).

Ab 18.00 Uhr: 1.-August-Feier im Festzelt, kulinarische Köstlichkeiten von der Societed Cumünaiyla, Festliche Unterhaltung durch das Trio Swing Over the Top, ca. 20.00 Uhr: Festansprache von Marlys Hirt, Mitglied der Begleitgruppe der Engadiner Präsidenten Konferenz, ab 20.45 Uhr: Laternenumzug der Kinder mit ihren Lampions ab Festplatz. Tombola. Es gibt schöne Preise zu gewinnen. Mitmachen lohnt sich! Das Abbrennen von Knallfeuerwerk und Raketen ist auf dem ganzen Gemeindegebiet von Madulain verboten!

Zuoz

Ab 17.30 Uhr: Apéro, offeriert von der Gemeinde Zuoz, 18.00 Uhr: Festwirtschaft mit Zigeunerspiess-Grill und Getränken, 19.00 Uhr: Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Romeo Cusini, 21.00 Uhr: Grosser Kinder-Lampionumzug ab Dorfplatz zum 1.-August-Feuer auf Crasta, Dank Festzelt auf dem Schulhausplatz findet der Anlass bei jeder Witterung statt.

S-chanf

A partir da las 9.00 transport da perunas davent da la staziun vers l'alp Griatschouls: a partir da las 9.30 brunch tar l'alp Griatschouls, s'annunzcher 081 854 15 10 obain per mail a s-chanf@engadin.ch. A las 11.00 pled festiv dad Anna Giacometti, cusglia naziunela e producziuns da la Societed da musica S-chanf. A partir da las 18.00, davaunt la sela polivalenta, brasser cun la societed da gjuventüna Cinuos-chel / Chapella / Suisauna. Las 19.00 concert da la societed da musica Cinuos-chel/Brail. A las 21.00 sunasoncha e cortegi da lam-

piuns fin tai fö in Plaun Grand. Partenza tar la sela polivalenta.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.engadin.ch/de/events/1-august-feiern-im-oberengadin

Brail

Producziun da la musica Cinuos-chel/Brail sülla terrassa dal IN LAIN Hotel Cadonau. A las 17.30 sun tuots amiaivelmaing invidos ad ün pitschen aperitiv, 21.00 sunasoncha.

Zernez

A partir da las 18.00 ustaria da festa illa chasa da scoula, 19.45 – 20.15 producziuns da la società da musica Zernez, 20.15 bivgnaint dal president cumünal Domenic Toutsch, 20.20 producziuns dal coro masdà Zernez, 20.40 pled festiv da Martin Bütikofer, directer dal «Verkehrshaus Luzern»: 21.00 sunasoncha, 21.30 – 02.00 ustaria da festa cun musica da bal.

Susch

20.00 inscunter pro'l föcler Plattas, 21.00 sunasoncha

Lavin

21.00 sunasoncha

Weitere Termine auf Seite 14

WALDHAUS SILS
A family affair since 1908

ZUR MITTAGSZEIT AUF DER TERRASSE
À-la-carte Angebot. Musikalisch begleitet durch das «Ländlertrio Pius Baumgartner» (12.30 bis 14 Uhr).

UND AM ABEND - GROSSES 1. AUGUST BUFFET
Umfangreich, mit regionalen Produkten und traditionellen Schweizer Gerichten. Lassen Sie sich persönlich von unseren Köchen verwöhnen CHF 105 exkl. Getränke

RESTAURANT GIGERS (gigers-waldhaus.ch)
Geniessen Sie am Abend ein Käsefondue, ein Raclette oder ein Gericht aus der saisonalen Speisekarte. Zusätzlich, spezielles 1. August-Menü.

Wir freuen uns über Ihren Besuch! Reservation unter: T 081 838 51 00, mail@waldhaus-sils.ch

Hotel Waldhaus · 7514 Sils-Maria · waldhaus-sils.ch

1.-August-Brunch
AUF FURTSHELLAS

Dienstag, 1. August 2023
09.30 – 13.00 Uhr
Bergrestaurant La Chüdera, Furtschellas

Erwachsene inkl. Berg- und Talfahrt	CHF 79*
Erwachsene nur Brunch	CHF 60
Kinder pro Altersjahr (6 – 15 Jahre)	CHF 1
Bahnzuschlag Kind (6 – 15 Jahre)	CHF 9*

*Bezahlung an der Kasse der Talstation Sils

Lass dich kulinarisch verwöhnen: unser reichhaltiges Frühstücksbuffet lässt keine Wünsche offen.

Reservation erforderlich
T +41 81 838 73 55 | r.hofmann@corvatsch.ch | www.corvatsch-diaivolezza.ch

La Punt Chamuesch

Schweizer Nationalfeiertag

Dienstag, 1. August

Ort	Schulhausareal, La Punt Chamuesch
Ablauf	21.00 Uhr Beginn 1. Augustfeier mit Glockengeläut
	21.10 Uhr Festakt
	+ Eröffnung mit Alphornklängen der Sunatübas Crasta
	+ Begrüssung durch Peter Tomaschett, Gemeindepräsident
	+ Festansprache von Peter W. Frey, Journalist BR
	+ Gemeinsames Singen der Landeshymne
	21.30 Uhr Licht- und Wassershow
	Auf dem Schulhausareal sind alle Einheimischen und Gäste zum Cervelat-Grillieren und zum fröhlichen Beisammensein eingeladen.

miaEngiadina und der InnHub PopUp bieten bei ihrem Office Caravan ein Kinderprogramm an. Alle Kinder erhalten ausserdem ein Lampion.

Bei starkem Wind und/oder Gewitter findet nur der Festakt im Festzelt vor dem Magazin vegl statt. Auskunft unter: +41 76 797 72 82

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern ist auf dem gesamten Gemeindegebiet verboten.



NEU

1. Augustfeier FESTA GRANDA

10.00 – 18.00 **MARKTSTÄNDE** mit handwerklichen und lokalen Produkten.

9.00 – 11.00 **«BUURE ZMORGE»** CHF 28.– für Ein-, Zweitheimische und Gäste.
[Kids bis 12 J, CHF 15.–] | Musik mit Silvio Hunger | Die Gemeinde Silvaplana lädt zu einem Cüpli oder Saft ein.



JETZT ANMELDEN

11.30 – 12.30 **MUSIKGESELLSCHAFT SILVAPLANA**
Eröffnung Festa Granda | Nationalhymne mit Manuela Zampatti.

12.00 – 21.30 **KULINARISCHE VIELFALT** und grosse Tavolata

LIVE MUSIK Joggi and the Pineapples | Steidle Trio | Barrio Colette
From Kid | S-cheleders la Margna [Treichler].



GANZES PROGRAMM

13.00 – 17.00 **KINDERPROGRAMM** auf dem Schulhausplatz.

21.30 **LAMPIONUMZUG** zum 1. Augustfeuer am Lej Suot.



[In Silvaplana findet KEIN 1. Augustfeuerwerk statt! Die Gemeinde bittet die Bevölkerung auf das Abbrennen von Feuerwerk zu verzichten.]

AB 21.00 **AFTERPARTY** im Bootshaus.

ANREISE



Engadin Bus bis Kreisel Mitte, Silvaplana



Parking Munterots [beschränkte Anzahl Plätze]



Silvaplana Tourismus
T +41 81 838 70 90
www.silvaplana.ch

SILVAPLANA
ENGADIN-CORVATSCH



OFFEN IN PONTRESINA
1. AUGUST 2023 VON 10 – 14 UHR

VALENTIN WINE



30 Bündner Weine zur freien DEGUSTATION

Die Bündner Herrschaft wird für viele Weinkenner zurecht als kleines Burgund der Schweiz gelobt. Degustieren Sie bis Mitte August ganz unverbindlich die edlen Tropfen aus der Bündner Herrschaft in der Valentin Vinothek PONTRESINA. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

VALENTIN VINOOTHEK PONTRESINA
Montag – Freitag: 10 – 12 und 14 – 18.30 Uhr / Samstag: 10 – 17 Uhr

VALENTIN VINOTECA SCUOL
Mittwoch – Freitag: 15 – 19 Uhr / Samstag: 10 – 18 Uhr

Guarda

A partir da las 17.00 ustaria da festa sül Prà da la faira organisà da la giuventüna Guarda, a partir da las 18.00 tschaina e producziun musicala culla Chapella Jünaiver, 21.00 sunasoncha e fös süls ots, 21.15 salüd e pled festiv dad Röbi Koller, moderatur SRF «Happy Day». Das Abbrennen von Knallfeuerwerk und Raketen ist auf dem ganzen Gemeindegebiet von Scuol verboten!

Ardez

A partir da las 19.00 ustaria da festa cun tschaina organisà da la musica Concordia Ardez, trategnimaint cul trio «Rümli Gang», las 21.00 sunasoncha e fös sül ots: 21.10 salüd e pled festiv da Dr. Ruedi Haller, directer dal Parc Naziunal Svizzer, in seguit producziuns dal Cor masdà Ardez e da la musica Concordia Ardez. Das Abbrennen von Knallfeuerwerk und Raketen ist auf dem ganzen Gemeindegebiet von Scuol verboten!

Ftan

A partir da las 18.00 ustaria da festa e grigl, 19.00 producziun musicala cun «Peder e Benedict», 20.00 salüd e pled festiv dad Irme Kruit, scolar Institut Otalpin Ftan, a las 21.00 – 23.00 sunasoncha e fös süls ots cun preschantaziuns da la gruppa da tübas, «Schwyzerörgeli-Quartettas», Societä da musica Ftan e Cor masdà Ftan. Das Abbrennen von Knallfeuerwerk und Raketen ist auf dem ganzen Gemeindegebiet von Scuol verboten!

Tarasp

A partir da las 18.00 ustaria da festa e grigl da la Societä da musica Tarasp, 21.00 sunasoncha e fös süls ots, 21.10 salüd e pled festiv dad Aita Zanetti,

capo cumünal da Scuol, in seguit imna naziunala cun tuot ils preschaints e producziun da la Societä da musica da Tarasp cun fö dals 1. avuost pro'l lai da Tarasp ed ustaria da la Societä da musica cun trategnimaint musical. Das Abbrennen von Knallfeuerwerk und Raketen ist auf dem ganzen Gemeindegebiet von Scuol verboten!

Scuol

A partir da las 8.30 a las 14.00 brunch sün l'Alp Tavrü S-charl, 09.00 fin 13.00 brunch bain San Jon, a partir da las 10.00 «Frühschoppen» ill'Alp Astras-Tamangur S-charl (Tel. 081 864 72 71), Plaz: 17.00–24.00 ustaria da festa e grigl, a partir da las 17.00 trategnimaint culla chapella Tasna, 19.30 concert da la societä da musica Scuol, 20.30 pled festiv dad Anna Giacometti, cusgliera naziunala, 21.00 sunasoncha e fös süls ots, 21.10 trategnimaint musical culla Chapella Erni. Das Abbrennen von Knallfeuerwerk und Raketen ist auf dem ganzen Gemeindegebiet von Scuol verboten!

Sent

A partir da las 15.00 ustaria da festa da la Societä Sent Turissem, las 20.15 concert da la Societä da musica Sent, las 21.00 sunasoncha e fös süls ots, fö dals 1. avuost Tiral, las 21.15 pled festiv da Roman Hug, grond cusglier, in seguit chant dal psalm svizzer. Das Abbrennen von Knallfeuerwerk und Raketen ist auf dem ganzen Gemeindegebiet von Scuol verboten!

Cumün da Valsot

Tschlin/Somvih: A partir da las 17.00 ustaria e grigl organisà da la Cor masdà Tschlin, tanteraint producziuns musicalas, 19.30 pro-

ducziun dal Cor masdà Tschlin, 20.30 pled festiv da Melanie Zerlauth, presidenta cumünala Pfunds, a las 21.00 sunasoncha e fös süls ots, in seguit star in-sembel da cumpagnia pro ustaria e grigl. Parkegis al cumainzamaint dal cumün.

Samnaun

10.00 – 17.00 Uhr: Dorfmarkt mit Attraktionen, Alphornbläser – Kinderprogramm – Oldtimer-Traktoren – Rundflüge – Ausstellung der Bergbahnen und der Blaulichtorganisationen – Marktstände – kulinarische Köstlichkeiten. Abendprogramm: 20.00 Uhr: Lampionumzug für Kinder, 20.45 Uhr: Musikalischer Auftakt mit der Musikgesellschaft Samnaun, 21.15 Uhr: Festrede mit dem Bündner Ständerat Stefan Engler, anschliessend musikalische Unterhaltung, Höhenfeuer und Feuerwerk.

Cumün da Val Müstair

A partir da las 19.00 trategnimaint culla gruppa da muscia «Grenzenlos», 19.45 cortegia culla gruppa da zampuogns Val Müstair sün Plaz Grond, 20.00 trategnimaint culla gruppa da musica «Grenzenlos», 20.15 bivgnaint da la presidenta cumünala Gabriela Binkert Becchetti, pled festiv da Jörg Mäder, cusglier da la cità Opfikon e cusglier naziunal, in seguit imna naziunala cun tuot ils preschaints, 21.00 DJ Sandro & Fabio cun musica da bal fin a mezzanot.

Weitere Informationen finden Sie online unter:
Unterengadin: www.engadin.com/1-august
Samnaun: www.samnaun.ch/1-august
Val Müstair: www.val-muestair.ch/1-august

Stand-Informationen: 25.07.2023

17. Kinder Fest Bever

1. August ab 11.00 Uhr Beim Schulhaus Bever

Spiel und Spass mit Circus Maramber

Ab 11.00 Uhr Festwirtschaft

- Kinderschminken
- Kinder-Triathlon mit Kugelstossen, Dartpfeile werfen und Geräteturnen
- Hinter den Zirkuskulissen
- Triumphkette basteln
- Lampion basteln

Ab 13.30 Uhr Reiten (nur bei gutem Wetter)

Die Festwirtschaft wird vom Circus Maramber ausgerichtet. Das Kinderfest endet um 16.00 Uhr.

ORIGINAL BÜNDNER CIRCUS MARAMBER

1. August in Zuoz Nationalfeiertag!

Bundesfeier mit Festwirtschaft und Musik

Ab 18.00 Uhr Festwirtschaft organisiert vom Damenturnverein Zuoz

20.00 Uhr Gesamtschweizerisches Kirchen-Glockengeläut anlässlich des Nationalfeiertags

20.15 Uhr Begrüssung und Ansprache durch den Gemeindepräsidenten Herrn Romeo Cusini

21.00 Uhr Grosser Familien-Lampionumzug ab Dorfplatz zum 1. August-Feuer auf Crasta

Bewundern Sie diverse Höhenfeuer
Dank dem Festzelt auf Plaz, findet der Anlass bei jeder Witterung statt

Wir bitten die Zuozer Bevölkerung, Ihre Häuser zu beflaggen. Die Gemeinde und der Damenturnverein freuen sich auf Ihren Besuch! Informationen unter 081 854 15 10 oder zuoz@engadin.ch

NATIONALFEIERTAG 1. AUGUST

S-chanf - Ciuos-chel - Susauna
Brunch auf der Alp Griatschouls

Ab 9 Uhr Personentransport ab Bahnhof S-chanf

9.30 Uhr Brunch bei der Alp Griatschouls, organisiert von der Gemeinde S-chanf
Erwachsene Fr. 25.00, Kinder Fr. 5.– bis 10.–

11.00 Uhr Festliche Ansprache durch Anna Giacometti, Nationalrätin

21.00 Uhr Glockenläute und 1. Augustfeuer in Briatscha
Bei schlechtem Wetter findet das Fest in der Stalla Gabriel in Salvuns, S-chanf statt.

Ciuos-chel vor der Mehrzweckhalle

Ab 18.00 Uhr Grillplausch mit der giuventüna

19.00 Uhr Musikkonzert

21.00 Uhr Glockengeläute und Lampionumzug bis zum 1. Augustfeuer in Plaun Grand, Start bei der Mehrzweckhalle

Susauna

21.00 Uhr Glockengeläute und 1. Augustfeuer

Information:
Tel. 081 854 15 10 oder s-chanf@engadin.ch

Das Bild hat das Wort



Im Juli schneit es noch, und im August schneit es schon.

Foto: Katharina von Salis

Hunde an die Leine in La Punt

La Punt An der Gemeindeversammlung von La Punt Chamuesch vom Donnerstag hat das Polizeigesetz für Diskussionen gesorgt. Es ging vor allem um Artikel 21 «Hundehaltung». Hunde dürfen künftig nicht ohne Aufsicht frei laufen gelassen werden. Auf Kinderspielplätzen, in Wäldern und auf bestossenen Viehweiden sind Hunde neu grundsätzlich an der Leine zu führen.

Das Gesetz wurde von den 45 anwesenden Stimmberechtigten genehmigt, nachdem einige Anpassungen vorgenommen wurden. So wurde bezüglich der Leinenpflicht der Teilsatz «in bewohntem Gebiet» entfernt. Diskussionslos wurde die Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von über 510 600 Franken bewilligt. (fh)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Veranstaltungen

Multivisions-Show Antarktis

St. Moritz Auf der 33-tägigen Expeditionenreise von Argentinien nach Neuseeland entlang der Antarktis haben Annemarie Koelliker und Roberto Saibene viele einmalige Landschaften erlebt. Trotz klirrender Kälte konnten sie oft den Fuss auf antarktischen Boden setzen, einmal um die historischen Hütten der Entdecker zu besuchen, ein andermal, um Pinguin-Kolonien zu be-

staunen. Auch seltene faszinierende Kaiserpinguine erlebten sie ganz aus der Nähe. Nebst einmaligen Bildern von Eisbergen, Granitgipfeln und endlosen Eisschelfs vermittelt die Show in Form eines Tagebuches viel Wissenswertes über den weissen Kontinent. Diese findet am Donnerstag, 3. August um 20.00 Uhr im Hotel Laudinella, St. Moritz statt. (Einges.)

Celerina Die Kirche San Gian ist das Wahrzeichen von Celerina. Sie besticht durch Fresken sowie einer handbemalten Holzdecke und stammt aus dem 14. Jahrhundert.

Die Kirche steht auf einem Hügel in der Ebene zwischen Celerina, Samedan und Punt Muragl und ist unübersehbar. Bis zum 16. Oktober findet jeweils am Montag von 14.00 bis 14.45

Uhr kostenlos eine Führung statt. Am 11. August findet die Besichtigung nicht statt. Die Kirche kann zu folgenden Zeiten ohne Führung besichtigt werden: 22. Juni bis 20. Oktober, Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 16.30 Uhr. (Einges.)

Celerina Tourist Information:
081 830 00 11, celerina@engadin.ch

«Lux transcendentia» in der Waldgalerie

La Punt Chamuesch Margrit Tischhauser, eine einheimische Fotografin aus Samedan, präsentiert in der diesjährigen Waldgalerie-Sommerausstellung faszinierende Landschaftsaufnahmen ihrer persönlichen Engadiner Kraftorte. Dabei handelt es sich zum Beispiel um dem Silersee. Die Ausstellung Lux transcendentia ist öffentlich zugänglich und dauert bis Ende Oktober. Auf dem Rundgang in freier Natur kommt nicht nur die märchenhafte Umgebung zum Vorschein, die Ausstellung gibt auch die Gelegenheit, der meditativen Stille zu lauschen sowie den Duft und die Kraft des Waldes wahrzunehmen. (Einges.)

Open-Air in historischer Burg

Madulain Das Open-Air Guardaval Sounds findet in diesem Jahr erneut auf der historischen Burg Guardaval statt. Die Organisatoren haben beschlossen, dass die Veranstaltung ab sofort als Plattform für regionale Musiker dienen wird, um ihr Können und die einheimische Kultur einem breiten Publikum zu präsentieren.

Dieses Jahr wird Cinzia Regensburger aus Scuol die Bühne betreten und das Publikum mit ihrer Musik begeistern. Die Zuschauer erwartet ein musikalisches Programm, das die Vielfalt und

Kreativität der regionalen Musikszene präsentiert. Die Festwirtschaft vor Ort stellt die Verpflegung der Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten sicher, während sie die Livemusik geniessen.

Das Konzert findet am Sonntag, den 30. Juli statt. Die Türen öffnen um 11.00 Uhr. Das Konzert beginnt um 13.00 Uhr und dauert bis 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Weitere Informationen unter
www.engadin.ch/guardaval-sounds

Wandertour für Kinder und Jugendliche

Maloja Vom 7. bis 10. August findet eine Wandertour für Kinder und Jugendliche von Maloja entlang der Maira durch das Bergell statt. Die Wanderung wird von der Alpenkonvention mit dem Bundesamt für Raumentwicklung und der Fundaziun Pro Terra Engiadina organisiert. Am Montag, 7. August, werden in Maloja die 36 Gletschertöpfe erkundet, um mehr über das Phänomen der Gletschermühlen zu erfahren. Am Dienstag gibt es eine Wanderung über die dreifache Wasserscheide des Inn (Schwarzes Meer), der Julia (Nordsee) und der Maira

(Mittelmeer) hinunter ins Bergell nach Casaccia. Sobald es dunkel wird, gibt es noch eine Fledermaus-Safari. Am nächsten Tag wird talabwärts durch das Bergell gewandert. Dabei werden das Wasserkraftwerk Löbba, die Mühe Scartazzini und der Bergsturz Bondo behandelt. Und am Donnerstag wandert die Gruppe über den Malojapass wieder zurück nach Maloja. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung werden vom Bundesamt für Raumentwicklung übernommen. (Einges.)

Anmeldungen unter info@proterrae.ch

Ausstellung Kunsthandwerk

Pontresina Bis Sonntag, 6. August, kann in zwei Räumen vom Rondo in Pontresina von 16.00 bis 19.00 Uhr täglich die Ausstellung mit Werken von 15 Kunstschaffenden besucht werden.

Alle Teilnehmenden haben einen Bezug zu Pontresina, sei es, dass sie hier im Ort leben, arbeiten, Bürgerinnen oder Bürger sind oder einen Ferienwohnsitz in der Gemeinde haben. Die Ausstellung zeigt ein grosses Spektrum

der bildenden Kunst wie Malerei, Fotografie, Video-, Keramik- und Glaskunst, Objekte in Metall in verschiedensten Techniken und Stilrichtungen. Der Anlass unter der Kulturkommission Pontresina findet zum 6. Mal statt, im Zusammenhang mit den Kunstwegen.

Die Ausstellung wird am 6. August um 17.00 Uhr mit einer Finissage geschlossen. (Einges.)

Ein Leben mit Luchs, Bär und Wolf

Zernez Nach einem Jahrhundert Abwesenheit sind die drei grossen heimischen Beutegreifer wieder unter uns. Ihre Wiederbesiedlung der Alpen ist ein Prozess, der noch längst nicht abgeschlossen ist – genauso wenig wie das Erlangen einer friedlichen Koexistenz. Luchs, Bär und Wolf sind in eine andere Welt zurückgekehrt, als jene, die sie verlassen haben. Wir Menschen haben gelernt, mit ihnen zusammenzuleben.

Schäden an Haustieren, Konkurrenz mit der Jagd und eine allgemeine Angst machen es nicht leichter. Wildbiologe Paolo Molinari beleuchtet die gesellschaftlichen Herausforderungen des Zusammenlebens mit Luchs, Bär und Wolf. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 2. August um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks in Zernez statt. (Einges.)

www.nationalpark.ch/naturama

41. Chapella Open Air

S-chanf Das dreitägige Familienfestival Chapella Open Air findet vom 4. bis 6. August statt. Im Mittelpunkt des Open Airs stehen nationale und regionale Bands wie DUS, Free Bottle oder No Future. Der erste Festivaltag steht im Zeichen der romanischen Musik, während am Samstag mit der Rainstorm Society

und Ana Scent sowohl Newcomer als auch bekannte Acts auf der Bühne stehen. Den Abschluss macht am Sonntag Roland Vögtli als Cha da Fö, welcher bereits seit mehreren Jahren in verschiedenen Gruppen am Chapella Open Air auftritt, gefolgt von der Multi-Genre Band Kolotoč. Neben dem Mu-

sikprogramm wird mit einer Hüpfburg und einer Schnitzeljagd ein kinderfreundliches Ambiente geschaffen. Tickets sind sowohl vor Ort an der Tageskasse als auch im Voraus online erhältlich. (Einges.)

www.chapella.ch

Seniorenmittagessen

St. Moritz Im August findet der Mittagstisch jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im Restaurant Corvatsch statt. Für 20 Franken wird ein Drei-Gang-Menü offeriert. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)

Mittagessen 60plus

Mitenandzmittag Im August treffen sich die Senioren und Seniorinnen für die gemeinsamen Mittagessen 60plus in der Bever Lodge in Bever.

Der Mittagstisch findet an allen fünf Donnerstagen in Bever statt. Anmeldung bis jeweils Mittwochmittag direkt im Hotel Bever Lodge. (Einges.)

Für Anmeldungen:
081 852 40 04

St. Moritz Sommer Concours Hippique

3. bis 6. August



PROGRAMM 2023

Die Startlisten können auf der Web-Site info.fnch.ch entnommen werden.

Donnerstag, 3. August 2023

- | | | |
|----|---------|--|
| 01 | B75/85 | Preis Swiss Drink Tech GmbH und Pierre-Alain Oberli, Lengnau |
| 02 | B/R 90 | Preis Reitsport Secchi |
| 03 | R/N 100 | Preis Ecoisellas, Bever |
| 04 | R/N 110 | Preis Engadiner Post, St. Moritz |
| 05 | R/N 120 | Preis Piz Mezdi – Coppa Ladinass |

Freitag, 4. August 2023

- | | | |
|----|-------------|--|
| 06 | B75/85 | Preis Nicol. Hartmann & Cie AG, St. Moritz |
| 07 | B/R 90 | Preis Hotel Sonne, St. Moritz |
| 08 | R/N 100 | Preis Tenda Engiadina, St. Moritz |
| 09 | R/N 110 | Preis Hotel Monopol, St. Moritz |
| 10 | R/N 120 | Preis Familie De Giorgi, St. Moritz |
| 11 | Derby SP/CS | Preis Tiziana und Patrick Schraemli |

Samstag, 5. August 2023

- | | | |
|----|-------------|-------------------------------|
| 12 | B75/85 | Preis St. Moritzer Hotels |
| 13 | B/R 95 | Preis Oberengadiner Gemeinden |
| 14 | R/N 100 | Preis St. Moritzer Banken |
| 15 | R/N 110 | Preis Heineken, Switzerland |
| 16 | R/N 120 | Preis Familie Curti, Bever |
| 17 | Derby SP/CS | Preis Ova Cotschna |

Sonntag, 6. August 2023

- | | | |
|----|---------|--|
| 18 | B/R 95 | Preis Suvretta House |
| 19 | R/N 105 | Preis Dr. Hans-Jürg Zinsli, St. Moritz |
| 20 | R/N 115 | Preis Guardaval Immobilien AG, Zuoz |
| 21 | R/N 120 | Preis Gemeinde St. Moritz |
| 22 | B75/85 | Preis Reitverein St. Moritz |

Das OK des Concours Hippique freut sich, auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Reitturnier präsentieren zu dürfen.

Das Turnier beginnt am Donnerstagmorgen und dauert bis Sonntag Nachmittag.

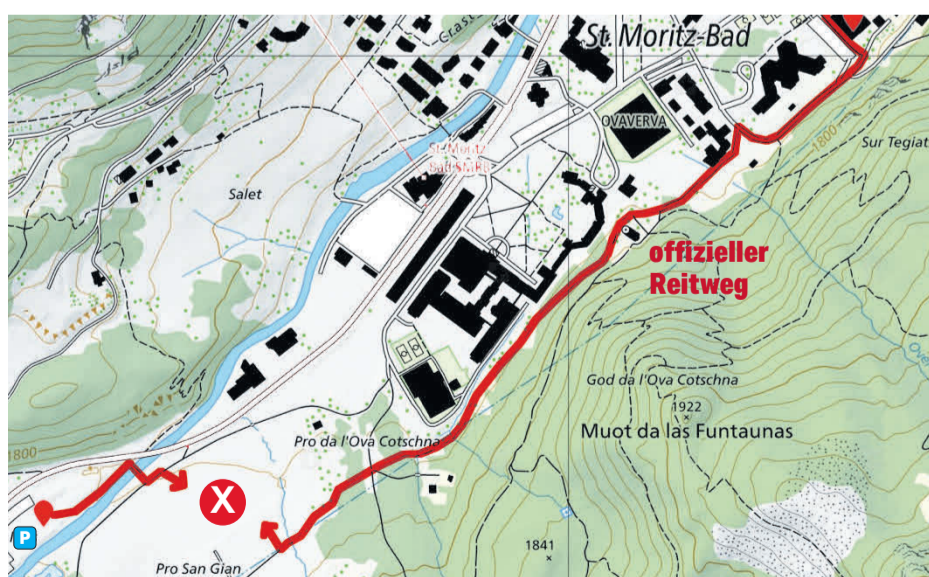
Auch dieses Jahr hat sich das OK entschieden, wiederum zwei Derby-Prüfungen auszutragen. Als Derby werden im Springreiten solche Springen bezeichnet, die sich von den üblichen Parcours durch eine längere Strecke sowie den Einsatz naturnaher Sprünge und Geländehindernisse unterscheiden. Sie stellen weniger technische als psychologische Anforderungen an Pferd und Reiter und führen grundsätzlich über Grasböden. Diese für die Zuschauer sicherlich äusserst attraktiven Prüfungen finden am Freitag sowie am Samstag statt.

Mit Edi Hofmann und Roland Moos stehen zwei erfahrene Parcoursbauer zur Verfügung, welche für abwechslungsreiche Durchgänge garantieren. Der jeweilige Schwierigkeitsgrad wird auf das Level der Pferde abgestimmt. Es kommen Prüfungen mit Hindernishöhen zwischen 75 cm und 120 cm zur Austragung.

NEU Donnerstag, 3. August · Preis Piz Mezdi «Coppa Ladinass»

In dieser Prüfung R/N 120 findet eine Spezialwertung in Kombination mit dem CS St. Moritz & CS Zuoz statt.

Dem OK ist es ein Anliegen, sich für das Engagement von Handel und Gewerbe, der Hotellerie St. Moritz und den Oberengadiner Gemeinden sowie bei vielen privaten Sponsoren ganz herzlich zu bedanken. Ohne diese Unterstützung aber auch die Hilfe vieler fleissiger Helferinnen und Helfer wäre ein solcher Anlass nicht durchführbar.



Weitere Informationen www.stmoritz-concours.ch

www.facebook.com/stmoritzconcours



Zwei Geheimnisse und ein glückliches Ende

Vier von fünf Aufführungen der «romanischen Kaffee-Oper» rund um die Geheimnisse von Susanna sind bereits über die Bühne gegangen. In leichter Abänderung des Originals geht es in der Zwei-Personen-Oper auch um Kaffee der Firma Badilatti aus Zuoz

Die «Intermezzo» benannte Oper buffa des deutsch-italienischen Komponisten Ermanno Wolf-Ferrari beweist, dass eine Oper kurzweilig und lustig sein und eine sich schnell entwickelnde Handlung zu einem versöhnlichen Happy-End führen kann. So spricht die Aufführung der Opéra Engiadina nicht nur eingefleischte Opernliebhaber, sondern auch ein jüngeres Publikum an.

Lebhafte Ouvertüre

Ein minimalistisches Bühnenbild, das nicht von einem Vorhang verhüllt wird, erstaunt das Publikum und fordert auf, sich noch vor dem ersten Ton mit der Situation zu befassen. So werden denn auch zwei Requisiten zu versteckten Hauptdarstellern: eine Topfpflanze, die für vieles erhalten muss, und ein roter Regenschirm. Gekonnt inszeniert und ins Licht gesetzt vom Duo Läser und Bärtsch werden die Gegenstände stumme Zeugen der Handlung. Apropos «stumm»: der Diener Sante, der gemeinsame Sache mit Susanna macht, wird sehr überzeugend vom Patron der Engadiner Kaffeerösterei, Daniel Badilatti, gespielt. Er lässt es sich denn auch nicht nehmen, am Schluss gemütlich eine Tasse Kaffee zu trinken, und zwar aus jener unverkennbaren Tasse, die eine goldene Raute mit einem roten Schriftzug



Die Oper «Las secretezass da Susanna» hat sowohl im Hotel Laudinella in St. Moritz als auch im Taiswald Pontresina stattgefunden. Die nächste Aufführung erfolgt im Hotel Walshaus in Sils.

Foto: Mayk Wendt

ziert. Nachdem die sechs Mitglieder der Camerata Pontresina, angeführt durch die Pianistin Eleonora Em und Dirigent und musikalischen Leiter, Claudio Danuser, unter Applaus die Bühne betreten hatten, verhiesse die mit viel Schwung vorgetragene Klänge der Ouvertüre eine ebenso rasante Handlung. Und man wurde nicht enttäuscht.

In der Musikalität der einzelnen Stücke konnte man Anklänge an Puccini erkennen, die den Komponisten Ermanno Wolf-Ferrari zu dessen legitimen Nachfolger kürt. Schade nur, dass der Erste Weltkrieg dem aufsteigenden Talent eine steilere Karriere verunmöglichte.

Stimmengewalt und Mimik

Die einzelnen Lieder und Arien im Stück weisen zum Teil einen hohen Schwierigkeitsgrad auf. Doch scheint dies für die im Engadin aufgewachsene Sopranistin Sara-Bigna Janett und den Sursilvaner Bassbariton Flurin Caduff keine grossen Probleme darzustellen. Mit ihrer Stimmengewalt, aber auch mit den differenzierten Nuancen bei leiseren Tönen, überzeugen die beiden Solosänger durchweg. Doch ist es das Zusammenspiel von feinem Gesang und hervorragender Mimik von allen drei Darstellern, die diese Aufführung so speziell macht. Das fachkundige Publikum setzte sich auch aus verschiedenen Ex-

ponenten der Rumantschia zusammen. Ob Dichter, Schriftstellerinnen, Sprachbeauftragte oder Lehrpersonen, alle zeigten im Zuschauertraum eine grosse Freude am pikanten Zusammenspiel der beiden Idiome Sursilvan (Gil) und Puter (Susanna), in die der italienische Text übersetzt wurden. Doch auch nicht romanischsprechende Anwesende konnten der Handlung problemlos folgen.

Versöhnliches Ende

Dass sich so viele Lacher in die Szenen mischten, bezeugt, dass die Kombination aus Gesang und ausdrucksstarker Mimik das Publikum in Atem gehalten hatte. In Abweichung von

der Originalfassung verbirgt Susanna ja auch gleich zwei Geheimnisse, was sich auch in der Mehrzahl des Artikels im Titel zu sehen ist. Kleine registrische Effekte wie diese tragen sehr viel zur Erheiterung des Publikums bei. Ein sichtlich gut gelaunter Flurin Caduff brachte nach der Aufführung die Charakteristik der Oper denn auch auf den Punkt: kompakt, intensiv und anspruchsvoll.

Jürg Keller

Weitere Aufführung: Freitag, 18. August, 21:15 Hotel Waldhaus Sils. www.operaengiadina.ch

FC Celerina gegen US Danis-Tavanasa

Bündner Cup Nach intensiven Vorbereitungswochen und voller Vorfreude auf den Bündner Cup stand für den FC Celerina in der ersten Runde der erste Ernstkampf auf dem Programm. Als Gegner erwartete er die aus der Meisterschaft bestens bekannte Mannschaft des US Danis-Tavanasa.

Von Anfang an war der FC Celerina um Spielkontrolle bemüht und zeigte ein sicheres Passspiel, meistens in der eigenen Hälfte oder im Mittelfeld. In den ersten 15 Minuten näherte sich das Heimteam nur zaghaft dem gegnerischen Tor an. Doch plötzlich eröffnete ein Pass von Nicolas Püntener eine Chance für Luca Melcarne. Dieser nutzte seinen Raum im Mittelfeld, erkannte den etwas vor seinem Gehäuse stehenden Torhüter und zirkelte den Ball aus 25 Metern Ent-

fernung über ihn hinweg zum 1:0-Führungstreffer nach 15 Minuten.

Kaum zwei Minuten später hätte es beinahe erneut eingeschlagen. Nach einem scharf getretenen Eckball kam Gregor Steiner zu einer Kopfballchance, welche jedoch von einem Gegenspieler geblockt wurde. Das Heimteam wagte sich nun vermehrt in die Offensive und erspielte sich weitere gute Chancen. Nach geduldigem Aufbauspiel bediente Carlos Tejo Martim Troncho mit einem perfekten Steilpass. Doch sein Abschluss vor dem Torhüter war zu unpräzise, sodass dieser den Schuss mit dem Fuss zur Ecke abwehren konnte.

Der FC Celerina dominierte weiterhin das Spiel und hatte deutlich mehr Ballbesitz, sodass der US Danis-Tavanasa kaum Gelegenheit fand,

selbst ins Spiel zu finden. Die einzige Chance der Gäste in der ersten Halbzeit resultierte aus einem einfachen Ballverlust der Celerina-Mannschaft. So ging der FC Celerina verdient mit einer 1:0-Führung in die Pause.

Auch in der zweiten Halbzeit, nach einigen Wechsels auf Seiten des Heimteams, änderte sich am Spielgeschehen wenig. Celerina behielt das Spiel im Griff und liess Ball und Gegner laufen. Obwohl sie auf Sicherheit bedacht waren, setzten sie immer wieder gefährliche Angriffe in Szene. Neben gelungenen Kombinationen wurden auch lange Bälle eingesetzt, um die Verteidigung der Gegner auszuhebeln.

In der 52. Minute schickte Aronne Beti den Neuzugang Achraf Nhajji in die Tiefe, doch der gegnerische Tor-

hüter behielt im Eins-gegen-Eins die Oberhand. Nach etwas mehr als einer Stunde kombinierte sich Celerina ansehnlich über die rechte Seite bis zur Grundlinie, wo Carlos Tejo eine perfekte Flanke auf den zweiten Pfosten spielte. Der eingewechselte Nanes Schlegel nutzte diese Vorlage mit einem wuchtigen Kopfball zum 2:0.

Mit der komfortablen Zwei-Tore-Führung im Rücken nahm das Selbstvertrauen der Celerina-Mannschaft weiter zu, und sie versuchte sich vermehrt in der Offensive. Die müde gespielten Gegner aus Tavanasa konnten sich nicht mehr aufbauen. In der Folge hatte das Heimteam einige Torchancen, darunter auch Hochkaräter, die jedoch entweder nicht verwertet oder vom Torhüter entschärft wurden.

Wie schon in der ersten Halbzeit zeigten sich die Gäste aus Tavanasa nur einmal vor dem Tor von Diego Carrajo. In der 84. Minute kombinierten sie sich bis zur Grundlinie und spielten einen guten Rückpass vor das Tor. Der Abschluss verfehlte jedoch um Zentimeter das Tor und rollte am Pfosten vorbei.

Letztendlich gewann der FC Celerina das Spiel verdient mit 2:0 und zieht somit ins Viertelfinale des Bündner Cups ein. Dort erwartet sie am 16. September das spannende Südbündner Derby gegen Valposchiavo Calcio. (ks)

Es spielten für den FC Celerina: Diego Carrajo Santos, Aronne Beti, Gregor Steiner, Claudio Cado-nau, Nicolas Püntener, Carlos Tejo, Stefan Christe-ler, Emmanuel Agbike, Matim Troncho, Gian Hartmann, Luca Melcarne, Nanes Schlegel, Ahmed Abou El Na Ga, Alexander Achtnich, Francesco Pel-legrino, Federico Fanconi, Achraf Nhajji

Leserforum

Die EKW und ihr Kriegstrompreis

Die Engadiner Kraftwerke produzieren mit unserem Wasser jährlich über eine Milliarde Kilowattstunden Strom zu unter fünf Rappen. Das wäre natürlich mehr als genug, um auch unsere Gemeinden gemäss Konzession direkt zu beliefern. Dank dem Stausee in Livigno lohnt es sich aber, nur stundenmässig dessen Wasserhahn zu öffnen und Strom zu produzieren, nämlich dann, wenn die Strompreise hoch sind. Die Tagespreise variieren stundenmässig so stark, dass damit Millionen verdient werden können. Das dient auch den Gemeinden, da sie an einer gesunden EKW interessiert sind. Dies ist vereinfacht gesagt, der

Grund, weshalb nicht immer alle Turbinen der EKW laufen und sie deshalb einen Partner brauchen, der die Gemeinden 24 Stunden lang mit Strom beliefert. Seit Jahren kaufen die EKW diesen Strom ein. Da es den Gemeindestrom bisher nicht wesentlich verteuerte, akzeptierten es die Gemeinden partnerschaftlich. Im letzten Jahr kauften die EKW diesen Strom aber zu horrenden 55 Rappen/kWh ein, folglich elf Mal teurer als die eigene Produktion zu fünf Rappen mit unserem Wasser. Das kostete den EKW Millionen und verteuerte unseren Strom massiv. Obschon keine öffentliche Ausschreibung stattfand, akzeptierten

die EKW diesen horrenden Börsenpreis zu unserem Nachteil. Der Börsenpreis wird durch ein umstrittenes EU-Prinzip namens «Merit-Order» bestimmt. Es bedeutet vereinfacht, dass der durch Russland im Krieg manipulierte EU-Gaspreis den Bündner Strompreis diktiert. Es kann doch nicht sein, dass mit Bündner Wasser zu fünf Rappen produzierter Strom infolge eines umstrittenes EU-Prinzips und eines Krieges unsere Bevölkerung höhere Strompreise beschert. Ich kann nicht verstehen, dass unsere Regierung in ihrer Antwort auf die Anfrage Metzger nicht versteht, dass dies auch gesamt-bündnerisch Folgen hat. Kommt hinzu,

dass die Stromkonzerne damit bisher fünf Milliarden Gewinn machten, den sie im Unterland versteuern. Die EKW wollen den Gemeinden nun «einmalig» mit einem Rappen/kWh entgegenkommen. Das ist lächerlich. Es wird erwähnt, dass dies 850000 Franken ausmacht. Was nicht erwähnt wird: Den Stromkonzernen verbleiben trotzdem fünf Milliarden Gewinn. Gemäss Gesetz müssen die Wasserkraftwerke in Graubünden auch der günstigen einheimischen Versorgung dienen. Von einem umstrittenes EU-Prinzip und einem Krieg dermassen zu profitieren, die Teuerung anzutreiben, und den Bündner

Strompreis zu verteuern, ist meines Erachtens illegal und gegen den Grundsatz von Treu und Glauben verstossend. Wird das Vorgehen der EKW akzeptiert, macht es Schule. Ich bin so überzeugt, dass Ständerat Martin Schmid als EKW-Präsident, das nicht anders sehen kann und ich freue mich auf den bisher durch ihn verweigerten Konfront. An der neuen «Einigung» ist nur der mehrjährige Einkauf positiv. Diesen hatte ich aber schon letztes Jahr vorgeschlagen. Der Nicht-Vollzug muss einen Grund haben, und unsere Bevölkerung hat Anrecht darauf, diesen zu erfahren, Herr Ständerat.

Not Carl, Scuol

Sonntagsgedanken

Gedanken zum Sonntag

Lieber Mensch, bestimmt kennst du diese unterschiedlich grossen Häuser mit Turm. Glocken hängen darin und läuten nach Regeln. Die Fenster sind häufig bunt. Sie erzählen Bildergeschichten. Drinnen in diesen Häusern gibt es ein besonderes Musikinstrument. Manchmal ist es sehr gross. Es besteht aus vielen Rohren aus Metall und Holz – die Orgel. Im Sommer ist es in diesen Häusern angenehm kühl. Es lohnt sich immer hineinzuschauen. Viel Schönes gibt es da zu sehen. Aber ein Museum ist solch ein Haus nicht. Auch wenn es manchmal sehr alt ist, geht es in diesen Häusern, die Kirche genannt werden, um das Leben von uns Menschen. Nicht irgendwie, irgendwo, irgendwann, sondern jetzt und hier. Verschiedene Menschen bauen verschiedene Häuser: Synagogen, Moscheen, Tempel, Sporthallen, Supermärkte, Schulen, Rathäuser, Banken, Krankenhäuser, Kasernen, Fabriken. Jedes dieser Häuser hat etwas Besonderes. Das Besondere an den Kirchen ist, dass es in ihnen um Jesus geht. Ein so menschlicher Mensch war Jesus, dass Gott sich gedacht hat: «Wenn ich als Mensch leben will, dann muss ich es machen wie Jesus. Und wenn Jesus so gelebt hat, wie ich es will, dann ist er ewig, wie ich es bin.» In der Bibel werden solche Gedanken von Gott unterschiedlich erzählt: Viermal wird die gute Nachricht von Gott in den Evangelien erzählt. Jedes erzählt etwas anders. Die Briefe im Neuen Testament sind teilweise älter als die Evangelien und beschreiben manches noch anders. Noch viel älter sind die Prophetenbücher. Darin spricht Gott manchmal ganz direkt. Dort sagt Gott etwas zu Menschen, die zu einer anderen Zeit gelebt haben. In den Gottesdiensten in den Kirchen geht es aber um das Leben von uns Menschen hier und jetzt. Um Jesu Menschlichkeit geht es und um Gottes Willen, der in die Ewigkeit führt. Gottes Wille hat einen Namen. Er heisst Liebe. Meistens sind Gottesdienste am Sonntag. Wenn du denkst: «Am Sonntag habe ich keine Zeit für Gottesdienst. Dann muss ich in die Natur oder schlafen oder zum Sport.» Dann denk auch daran: Ohne Jesu Menschlichkeit und Gottes Willen, der Liebe heisst, gäbe es keinen Sonntag. Es gäbe diesen Tag nicht, an dem du frei hast. Also ist es keine schlechte Idee, Gott Danke zu sagen für seine Menschlichkeit und Liebe und mehr darüber zu erfahren. Wenn Du also magst, dann bis bald und herzlich willkommen in der Kirche im Gottesdienst.

Pfarrer Bert Missal, St. Moritz

Mit Leib und Seele lege ich mich vertrauensvoll in deine Hände, denn du hast mich erlöst, treuer Gott.

Psalm 31,6

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 30. Juli

Sils/Segl 09.30, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Offene Kirche San Michael

Champfèr 11.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche San Rochus

St. Moritz 10.00, Culte en français, f, Französische Kirche Eglise au bois

St. Moritz 17.00, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Kirche St. Moritz Bad/Englische Kirche St. John, mit anschliessendem Apéro (Badkirche, St. Moritz)

Celerina/Schlarigna 10.00, Kreis-Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Gian

Bever 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Giachem

Madulain 17.00, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Batrumieu

Zerne 11.00, Predgia refuormada, r, Jon Janett, San Bastian

Susch 9.45, Predgia refuormada, r, Jon Janett, San Jon

Ardez 16.00, Cult divin a Sur En d'Ardez, d, rav. Margrit Uhlmann, Davo la predgia daja ün aperitiv public pro'l bügl Organisaziun da transport:

– Ftan/Ardez: N. Blanke tel. 081 850 22 04 e C. Florineth, tel. 081 864 10 07

– Guarda: N.A.Willy, tel. 079 682 44 58

Scuol 9.30, Cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram, Baselgia refuormada Scuol, Davo la predgia radunanza extraordinaria (tschernha da nossa ravarenda)

S-charl 11.00, Cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram, Baselgia refuormada S-charl, Predgia cun accompagnamaint d'ün chor da posaunas e davo predgia grillada!

Gottesdienst in S-charl: Posaunenchor, Grill

Sent 10.00, Cult divin, d/r, rav. Maria Schneebeli, Baselgia refuormada Sent

Tschlin 8.00, Predgia e munt – gita cun cuorta predgia sülla fuorcla Salet, r, Christoph Reutlinger, Inscunter a las 08:00 davant la baselgia San Plasch a Tschlin

Detagls: www.valsot-ref.ch



Katholische Kirche

Samstag, 29. Juli

Sils/Segl 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Christkönig

St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 16.45, Eucharistiefeier, d, Don Césare, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Zerne 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche St. Antonius, Vorabendgottesdienst mit Mitwirkung des Coro Proget

Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 30. Juli

St. Moritz 9.30, Eucharistiefeier, d, Kapelle Regina Pacis, St. Moritz Suvretta

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Don Césare, Kirche San Spiert

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Scuol, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Dreifaltigkeitskirche

Sent 19.00, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Reformierte Kirche Sent

Martina 17.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Kirche St. Flurin, Martina

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 30. Juli

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Wilf Gasser, Freikirche Celerina

Scuol 17.45, Gottesdienst, Wilf Gasser, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



Annunzcha da mort

La vschinauncha da S-chanf ho il trist dovair d'annunzcher la mort da nos abitant

Jean Claude Angelini

23 schner 1951 – 25 lügl 2023

L'urna vain sepulida illa fossa cumünaivla dal sunteri da S-chanf.

Nus ingrazchains al persunel da chüra dal Center da Sandet Val Müstair pel fliamaint amuraivel e premurus.

LA SUPRSTANZA CUMÜNELA E L'ADMINISTRAZIUN CUMÜNELA



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Foto: Daniel Zaugg

insembel
**DRINGEND FREIWILLIGE
 GESUCHT**
 Unterstützung im Alltag für ältere Menschen,
 Unterstützung für Familien mit Kleinkindern,
 Fahrer im Raum Oberengadin
 Melden Sie sich...
 ...weil Gutes tun gut tut!
 info@insembel-engadin.ch
 www.insembel-engadin.ch · T 079 193 43 00

Engadiner Post

POSTA LADINA

Celerina
SONNTAGS-APÉRO
 30.07.2023 von 12.00 - 14.00 Uhr
**CHAPELLA
 ERNI**
 Alp Laret zwischen Celerina und
 Marguns (in der Nähe des Sendemasten)
 Tel.: +41 81 830 00 11
 Engadin. *Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.*



Das Engadin feiert die Schweiz

Der 1. August wird seit 1891 gefeiert. Und erst seit 1994 gilt der Nationalfeiertag auch als arbeitsfreier Feiertag. Die «Engadiner Post / Posta Ladina» feiert mit. Deshalb entfällt die Ausgabe dieser Zeitung am kommenden Dienstag, dem 1. August. Dafür können Sie uns gerne zeigen, wie Sie den Nationalfeiertag verbringen. Ob auf dem Berg, mit oder ohne Alphorn, mit einem Cervelat am Grill oder bei einer Ansprache auf dem Dorfplatz: Zeigen Sie uns nächste Woche, wie Sie Ihren 1. August gefeiert haben. Schicken Sie uns Ihre schönsten Bilder vom Nationalfeiertag per Privatnachricht auf Facebook (@Engadiner Post) oder Instagram

(@engadinerpost) oder markieren Sie uns in Ihren Beiträgen. Die schönsten Schnapsschüsse erscheinen in der Donnerstagsausgabe und in den sozialen Medien der EP/PL. Scannen Sie den QR-Code und hören Sie als Vorbereitung für die Feierlichkeiten das Stück «Des Alphornisten Gruss ans Engadin», welches der Redaktion von Hansruedi Strahm aus Samedan zugestellt worden ist. (js)

Foto und Alphorn: Hansruedi Strahm

Der Fähnrich
 ANDREA GUTGSELL

Ein Blasmusikkonzert ist nicht nur ein akustisches Erlebnis, sondern auch ein visuelles. Haben Sie sich auch schon gefragt, was der Fähnrich genau für eine Aufgabe hat? Mit dieser Frage habe ich mich letzten Donnerstag beschäftigt, als ich die Moderation beim Platzkonzert der Musikgesellschaft Silvaplana machen durfte. Hier meine Überlegungen: Der Fähnrich steht im direkten Kontakt mit dem Dirigenten und ist der stille Taktgeber der Musikantinnen und Musikanten. Der Dirigent übernimmt diesen Takt und vereint ihn mit der Tempoangabe auf dem Notenblatt. Die zweite These. Durch das regelmässige Schwingen der Fahne wird die Umgebungsluft in Bewegung gebracht, was eine optimale Vermischung der gespielten Töne zur Folge hat. Eine dritte mögliche Erklärung könnte sein, dass der Fähnrich mit den Bewegungen lästige Fliegen vertreibt. Nein, liebe Leserinnen, liebe Leser, keine meiner Überlegungen ergeben einen Sinn. Sie sind frei erfunden. Richtig ist: Der Fähnrich und die Fahne sind das Aushängeschild einer Musikgesellschaft und hatte in früheren Zeiten eine wichtige Aufgabe. In Kriegszeiten war der Fähnrich der Träger des Feldbanners, um den sich die Kompanie scharte. Der Fähnrich musste als besonders zuverlässig und tapfer gelten. Im Weiteren musste er schwören, die Fahne bis zum Tode zu verteidigen. Es war ihm unter allen Umständen verboten, die Fahne loszulassen oder gar auf die Erde fallen zu lassen. Denken Sie daran, wenn Sie beim nächsten Konzert einer Musikgesellschaft den Musikantinnen und Musikanten Applaus schenken, vergessen Sie den Fähnrich nicht.
 a.gutgsell@engadinerpost.ch

Bogn Engiadina Scuol

Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.
Eintauchen und geniessen.

WETTERLAGE

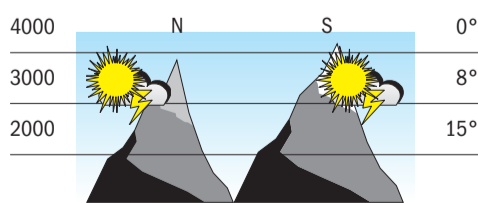
Vom Westen kommend erreichen an diesem Wochenende zum Teil feuchtere und auch labil geschichtete Luftmassen unser Land. Gleichzeitig ist in die Höhenströmung auch eine Atlantikfront eingebettet, die uns bis zum Sonntag überqueren sollte.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Tagsüber zunehmend wechselhafteres Sommerwetter! Vorerst lockert es jedoch zum Teil sogar noch mehr auf und es scheint somit zeitweise die Sonne. Im Verlauf des Tages werden dann jedoch die Wolken oder Quellwolken mehr und oft auch dicker und damit steigt das Regenschauer- und Gewitterisiko besonders über den Bergen und ab den Nachmittagsstunden merklich an. Die Temperaturen sind tagsüber zumeist recht angenehm und steigen daher auf Werte zumeist zwischen 18 Grad rund um St. Moritz und bis zu 24 Grad im Unterengadin und im Bergell.

BERGWETTER

Zunehmend unbeständig und somit auch unsicherer wird das Wetter im Tagesverlauf auf den Bergen. Zunächst hat die Sonne aber oft noch mehr Chancen. Tagsüber bilden sich dann immer mehr Quellwolken aus und die Bereitschaft zu Regenschauern und Gewittern nimmt in der Folge zu.



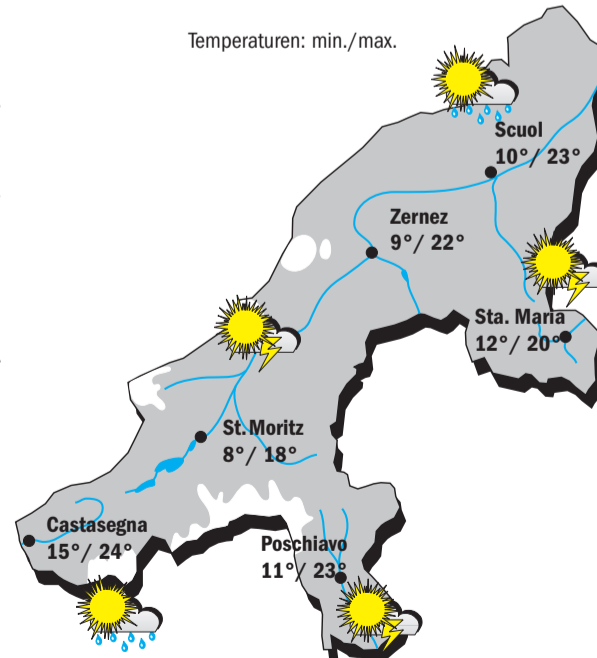
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	Vicosoprano (1067 m)	11°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 12 / 22	°C 10 / 23	°C 12 / 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 10 / 19	°C 7 / 19	°C 9 / 15

HEUTE IM SWISS JACKPOT

CHF **1,21 MIO**

CASINO ST. MORITZ

VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 3 UHR
 JACKPOT WIRD TÄGLICH AKTUALISIERT.
 KEINE GEWÄHR. EINLASS 18+, MIT RECHTSÜLTIGEM AUSWEIS. WEITERE INFORMATIONEN AUF
 WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ